4.

Literarisch-pädagogisches

Handbuch

für

Aeltern, Erzieher, Lehrer und Kinderfreunde

zur Kenntniß

der neuesten Erziehungsschriften

mit zweckmäßigen

Beurtheilungen, Innhaltsanzeigen

und

beygesetzten Preisen.

Vierter Theil

mit einem Register über diesen und die vorhergehenden Theile.

Halberstadt

in der Buchhandlung der Großschen Erben

1796.

4.

Literarisch-pädagogisches

Handbuch

für

Aeltern, Erzieher, Lehrer und Kinderfreunde

zur Kenntniß

der neuesten Erziehungsschriften

mit zweckmäßigen

Beurtheilungen, Innhaltsanzeigen

und

beygesetzten Preisen.

Vierter Theil

mit einem Register über diesen und die vorhergehenden Theile.

Halberstadt

in der Buchhandlung der Großschen Erben.

1796.

4.

Literarisch-pädagogisches

Handbuch

für

Aeltern, Erzieher, Lehrer und Kinderfreunde

zur Kenntniß

der neuesten Erziehungsschriften

mit zweckmäßigen

Beurtheilungen, Innhaltsanzeigen

und

beygesetzten Preisen.

Vierter Theil

mit einem Register über diesen und die vorhergehenden Theile.

Halberstadt

in der Buchhandlung der Großschen Erben.

1796.

4.

Literarisch-pädagogisches

Handbuch

für

Aeltern, Erzieher, Lehrer und Kinderfreunde

zur Kenntniß

der neuesten Erziehungsschriften

mit zweckmäßigen

Beurtheilungen, Innhaltsanzeigen

und

beygesetzten Preisen.

Vierter Theil

mit einem Register über diesen und die vorhergehenden Theile.

Halberstadt

in der Buchhandlung der Großschen Erben.

1796.

Vorrede.

Eine andere Beurtheilung, die ich von diesem Handbuche, und zwar von dem ersten Theile desselben gelesen habe, theile ich, wie ich schon in der Vorrede zum zweyten Theile gethan habe, ebenfalls hier mit. Außer diesen beyden Recensionen ist mir weiter keine bekannt geworden. Die einzurückende Recension befindet sich nämlich in der Neuen allgem. deutschen Bibliothek, 19. Bd. 2. St. S. 550. Hier ist sie:

„Eine gute Idee. Aber eine noch bessere „scheint dem Rec. die zu seyn, wenn die Be„urtheilungen nicht beym Allgemeinen stehen „bleiben. So heist es z. B. S. 15.: „Die„ses Buch verdient in gewisser Rück„sicht dem höflichen Schüler (einem „andern Buche, das diesen Titel führt) vorge„zogen zu werden.“ Warum die Rücksicht „nicht angegeben? durch umständliche „Urtheile müßte sich ein kritisches Journal, „das sich einem besondern Fache wid-

„met, von solchen Journalen, als die Allg. „d. Biblioth. ist, unterscheiden; diese können, „weil sie so viel umfassend sind, gewöhnlich „nur im Allgemeinen urtheilen. Von den „Auszügen und Inhaltsanzeigen gilt eben „das. Seite 13. heist es: „Einen Auszug „hievon (von Göttlings physischer Chemie für „Jugendlehrer) zu liefern, würde in diesen „Blättern zu viel Platz wegnehmen.“ Aber „mit einem Auszuge oder einer umständlichen „Inhaltsanzeige aus einem solchen Buche, „mit welchem ein neuer Zweig des Unterrichts „in die Schulen eingeführt werden soll, wäre „doch sicher vielen gedient gewesen. — Zu der „gewünschten Ausführlichkeit rechne ich auch, „daß bey jedem Kinderbuche genau angegeben „werde, welche Aufsätze in demselben entlehnt, „und woher sie entlehnt sind; denn in dieser„ley Büchern ist des Ausschreibens kein En„de, und so muß man oft eine Sache zehnmal „kaufen, wenn man nicht gewarnt wird.“

Im Ganzen genommen hat der Herr Recensent vollkommen Recht. Allein er wird es mir nicht verargen, wenn ich seine allerdings bessere Idee und seinen brauchbarern Plan aus mancherley Ursachen hier nicht benutzen und gebrauchen kann. Daß bey der Herausgabe dieses kleinen Buches keine eigen-

nützige Absichten obwalten, muß ich vor allen Dingen bemerken, und die Verlagshandlung mag hierüber selbst den Ausspruch thun. Das Vergnügen, welches ich bey ähnlichen Arbeiten empfand, und der bisherige Mangel an einem solchen Buche, wie das literarisch-pädagogische Handbuch ist, vermochten mich, dasselbe dem Publikum zu übergeben, wie ich bereits in der Vorrede zum ersten Theile gemeldet habe. Meine Absicht war Anfangs, mit jeder Oster- und Michaelismesse ein Bändchen von zwölf Bogen zu liefern, und da wäre, nach der Menge von pädagogischen Schriften, die jährlich erscheinen, gewiß die Bogenzahl nicht zu stark gewesen; ich hatte die Beurtheilungen auch etwas weitumfassender eingerichtet, und dabey hauptsächlich auf viele ältere Erziehungsschriften hingewiesen, wo man die oft neuseynsollenden Ideen nur mit andern Worten mehr als einmal lesen konnte. Der Herr Verleger machte besonders gegen die Stärke der Bände viele Einwendungen, und ich — fand sie gegründet. Denn, wer wollte einem Verleger zumuthen, Makulatur drucken zu lassen? Der größte Theil des Publikums, für welches das gegenwärtige Handbuch bestimmt ist, verlangt **wohlfeile** Bücher (und Bücheranzeigen werden gar häufig nicht einmal für wirkliche

Bücher angesehen); diese wohlfeilen Bücher sollen auch viel enthalten; und diese viel enthaltenden und wohlfeilen Schriften sollen auch so beschaffen seyn, daß ihr Inhalt nicht zu weitläuftig angelegt sey und die Geduld des Lesers nicht ermüde. Diese Erfordernisse schreiben vorzüglich viele Aeltern, für welche mit meinem Werkchen doch auch gesorgt werden soll, vor. Mein angefangener und zum Theile schon ausgeführter Plan mußte also durch diese und andere Ursachen eine merkliche Veränderung erfahren. Nach dem, was ich hier bemerkt habe, wird man leicht einsehen, daß ich nunmehr meinem Recensenten nicht beystimmen kann, so wahr und gegründet ich übrigens auch seine meisten Bemerkungen finde. Nur etwas Weniges finde ich in denselben nicht gegründet; er fragt nämlich, warum ich die verschiedenen Rücksichten nicht angegeben hätte? Dieß habe ich bereits schon beantwortet; allein ich würde dieß bey unbedeutenden und schon bekannten Büchern, wie es wirklich hier der Fall mit Voit's höflichem Schüler und Ernesti's Sitten- und Diätsal ist, dennoch nicht thun, wenn auch der geringe Raum mir keine Gränzen setzte. Ferner verlangte der Recensent, daß ich aus Göttlings physischer Chemie den vollständigen Inhalt hätte mittheilen sollen; allein,

wie ist dieß möglich? Das Buch besteht aus 215 §§. und beynahe jeder einzelne §. enthält einen oder mehrere Beweise, Experimente &c. Hätte ich dem Willen des Rec. Genüge thun wollen, so hätte ich aller Wahrscheinlichkeit nach nicht mehr als acht bis zehn Bücher in dem ersten Theile des literarisch-pädagogischen Handbuches anzeigen können. Würde hiermit das Publikum mehr zufrieden gewesen seyn, als mit den wenig Worten (wenn ich auch weiter gar nichts hinzugefügt hätte): das Buch ist interessant und gut; aber der Inhalt kann nicht mitgetheilt werden? Ich hätte ferner, heist es in obiger Recension, bey jedem angezeigten Kinderbuche genau angeben sollen, welche Aufsätze in demselben entlehnt, und woher sie entlehnt sind. Ich glaube, daß es schon hinlänglich ist, wenn ich den Inhalt solcher Bücher namentlich bekannt mache (und dieß habe ich allenthalben, wo es ohne allzu große Weitläuftigkeit möglich war, gethan), und sage, daß es eine gute oder schlechte Sammlung, ein eigenes oder fremdes Werk sey &c. Himmel! welch eine Menge Büchertitel müßte man da unnöthigerweise zehn- und zwanzigmal abschreiben und drucken lassen, wenn man bey Kinderschriften allemal genau angeben wollte, woher jeder einzelne Aufsatz genommen sey!

Manche Erzieher, Lehrer und gelehrte Aeltern werden freylich in einem solchen Buche alles weitläuftig und gelehrt vorgetragen zu haben wünschen; allein es ist dieses Handbuch ja nicht für Gelehrte allein bestimmt, und diese haben überdem auch schon ein vortreffliches Hülfsmittel an dem Gräffe'schen katechetischen Journale, das ihre Wünsche hinlänglich befriedigen wird.

Der Herausgeber.

I.

Ländliche Unterhaltungen, oder Zaubereyen der Kunst und der Natur, zur Belehrung für Kinder. Aus dem Französischen. Regensburg, in der Montag- und Weißischen Buchhandl. 1794. 542 S. 8. 1 Rthlr. 12 Gr. — Den meisten Lesern dieses Handbuches sind gewiß die Veillées du Chateau, die auch ohnehin schon ins Deutsche übergetragen worden, bekannt. Gegenwärtige ländliche Unterhaltungen sind eine andre gute und treue Uebersetzung des nämlichen Buches. „Ich habe mir die Freyheit erlaubt, sagt der Uebersetzer unter andern in der Vorrede, manches zu ändern; wegzulassen, was nicht von Erheblichkeit war, und wieder hinzuzuthun, was vielleicht mehr Erläuterung geben konnte.“ Von Seite 415 gehen die Anmerkungen an, deren 78 sind, und viel Lehrreiches aus der Naturlehre, Geschichte, Naturgeschichte ꝛc. enthalten. Dadurch erhält diese Uebersetzung noch einen besondern Werth. Das Aeußere dieses Buches ist auch schön.

II.

Zweyter Nachtrag zu der allgemeinen Dorfgeographie von Deutschland, oder alphabetische Beschreibung der Dörfer, Flecken ꝛc.

C bis E. Erfurt, im Verlage der Keyserschen Buchh. 1795. 458 S. 8. 20 Gr. — Der vollständige Titel dieses Buchs ist schon im 2. Th. des Handbuches S. 75. Num. 44. angegeben und als ein nützliches Werk empfohlen worden.

III.

Kinderscherz. Als Fortsetzung der Andre'schen lustigen Kinderbibliothek. Ein Weihnachtsgeschenk für gute Kinder. Erstes Bändchen. Riga und Leipzig, bey W. Chr. A. Müller, 1796. 92 S. 8. 6 Gr. — In den Schriften, aus welchen die in diesem Bändchen enthaltenen lustigen Schwänke und Anekdoten genommen worden sind, fehlt es an schmutzigen und abgeschmackten Auftritten und Reden nicht; es ist daher zu loben, daß bey Verfertigung dieses Kinderscherzes auf eine gute Auswahl vorzüglich Rücksicht genommen worden ist. Die I. Abtheilung enthält Schwänke und lustige Begebenheiten aus Kyau's Leben. II. Schwänke und lustige Begebenheiten aus Skaramutz's Leben. III. Schwänke und lustige Begebenheiten verschiedener Lustigmacher.

IV.

Anführung des Landvolks zu der körperlichen Erziehung der Kinder, von Joh. David Busch, der Arzneyw. Dr. und O. O. Lehrer.

Zweyte verbess. Auflage. Marburg, im Verl. der neuen akad. Buchh. 1794. 68 S. 8. 4 Gr. — Ein sehr guter Beytrag zur physischen Erziehung der Landkinder. Diese zweyte Auflage, deren Inhalt ich mittheile, ist nur wenig verbessert worden. Inhalt: Kap. 1) Von dem Verhalten der Weiber während der Schwangerschaft. a) Würde der Schwangeren. b) Vermeidung aller Gemüthsbewegungen für Schwangere. c) Schaden des Drückens und Stoßens auf den Leib der Schwangeren. d) Von den Besuchen der Hebamme bey Schwangeren. e) Schädlicher Genuß der Speisen und Getränke nach einem erlittenen Schrecken. f) Gelüste der Schwangeren. g) Nachtheil heftiger Leibesbewegungen; h) und der sitzenden Lebensart für Schwangere. i) Schädlichkeit hitziger Getränke. k) Unzeitiger Gebrauch der Brech= und Purgiermittel, l) wie auch des Aderlassens. m) Der Beyschlaf ist Schwangern in gewisser Rücksicht schädlich. n) Lebensordnung für Schwangere. 2) Von der Geburt, und was besonders die Wehemütter in Acht zu nehmen haben. a) Zeitrechnung der Schwangerschaft. b) Vorgang der natürlichen Geburt. c) Schiefe Lage der Gebärmutter. d) Die vornehmsten Arten der unrechten Kopflagen. e) Die vornehmsten Fälle, wo andere Theile, als der Kopf, vorliegen. Die Steisgeburt. f) Die Fußgeburt. g) Vorliegende Arme, Nabelschnur und Nachgeburt. 3) Von der Behandlung

neugeborner Kinder. a) Empfindlichkeit neugeborner Kinder. b) Nöthige Reinigung neugeborner Kinder. c) Nöthige Untersuchung der Leibesgebrechen neugeborner Kinder. d) Erweckung der Neugebornen aus der Ohnmacht. e) Behandlung der Kopfgeschwulst nach schweren Geburten. f) Verdrehte Füße und andere Unförmlichkeiten müssen sorgfältig geheilet werden. g) Unzeitiges Zungenlösen. h) Uebelgestaltete Theile sind so viel möglich vor der Kindbetterin zu verbergen. i) Schädliche Gewohnheit, die kleinen Kinder mit der Wöchnerin in ein Bette zu legen. k) Einfluß der Reinigung auf die Gesundheit der Kinder. l) Vertreibung der Mitesser. m) Nachtheil der Taufen mit kaltem Wasser, und des Tragens zur Taufe über Feld. n) Schädlichkeit des festen Wickelns. o) Schaden des Wiegens der Kinder. p) Zeit des Anlegens der Kinder an die Brust, und Behandlung der Brustwarzen. q) Vorsicht wegen des Nabels. 4) Von der weiteren Verpflegung der Kinder bis in das siebente Jahr. a) Nothwendigkeit, die kleinen Kinder bey Zeiten an das Essen zu gewöhnen. Die beste Nahrung der Kinder. b) Nöthige Sorgfalt wegen des Tragens der kleinen Kinder. c) Man soll kleine Kinder nicht ohne gute Aufsicht zu Hause lassen. d) Nachtheil der Erhitzung für die Muttermilch. e) Kopfkruste der Wickelkinder. f) Nur in wenigen Fällen darf die Mutter ihr Kind nicht säugen. g) Der beste Zeitpunkt des Entwöhnens.

h) Die Kinder dürfen nicht zu früh auf die Beine gestellt werden. i) Nachtheil des Erschreckens und Fürchtenmachens der kleinen Kinder. k) Das Zusammenschlafen der Kinder und alter Leute ist schädlich. l) Nöthige Reinlichkeit. m) Verwahrung der Kinder vor allen Unglücksfällen. n) Vernachlässigung der Kinderkrankheiten. o) Lebensordnung der Kinder nach dem Entwöhnen. 5) Was man von dem siebenten Jahr an, bis zu angehender Mannbarkeit zu beobachten habe. a) Schaden des zu frühen Schulunterrichts. b) Beste Einrichtung der Schulstuben und Häuser. c) In den Schulen müssen beyde Geschlechter abgesondert seyn. d) Nachtheil der Katechismuslehren in der Kirche. e) Nachtheil des Schulunterrichts bey großer Hitze. f) Eigenschaften der Schullehrer. g) Schulstrafen. h) Nutzen der Leibesbewegungen für Kinder. i) Nachtheil des allzufrühen Anstrengens mit saurer Arbeit. k) Schluß.

V.

Der hundertjährige Kalender ohne Schnurrpfeifereyen. Ein Volksbuch, vom Verfasser des aufrichtigen Kalendermannes. Gera, in der Expedit. der deutschen Volkszeitung, und bey Wilhelm Heinsius, 1795. 190 S. 8. 4 Gr. — Auch unter dem Titel: Der aufrichtige Kalendermann. Ein gar curioses und nützliches Buch. Für die Jugend und den

gemeinen Bürger und Bauersmann. Zweyter Theil, verfertiget und herausgegeben von Christoph Gottlieb Steinbeck, ordentl. Mitgliede der Naturforschenden Gesellschaft in Jena. — Der Verf. hat nicht geliefert, was er versprochen hatte; es fehlt hier die Witterungslehre, und die Sammlung von Bauernregeln *). Was übrigens in dem ersten Theile des aufrichtigen Kalendermanns nicht steht, ist hier mit beygebracht. Was die in diesem Theile enthaltene Gesundheitspflege und des da hineinschlagenden anlangt, so rührt diese gute Belehrung von dem jetzigen Leibarzte D. D. Collenbusch in Eisenberg her. Der Inhalt dieses Kalenders besteht aus 14 Gesprächen, deren Hauptinhalt folgender ist: Gespräch 1) in welchem August erzählt, wie es ihm gegangen, und was er vom Kalenderwesen schon weiß — dann festgesetzt wird, was er davon noch erfahren soll. 2) Ueber die sogenannten Sonntagsbuchstaben in jedem Jahre. 3) in welchem gezeigt wird, was der sogenannte Sonnenzirkel für ein Ding ist, wozu er nützt, und wie er gefunden wird. 4) in welchem gezeigt wird,

*) Als ein Supplement hierzu kann betrachtet werden: Nützliches Handbuch, enthaltend erprobte Witterungs- und Bauernregeln, bewährte Hausmittel, einen kurzen Unterricht vom Aberglauben und einen sechsjährigen Kalender, nebst einer Erklärung desselben. Besonders für Landleute und den gemeinen Mann herausgegeben von J. G. Kirschbaum. Leipzig, 1794. 12. 20 Gr.

was es für eine Bewandtniß mit dem alten, oder julianischen, mit dem neuen, oder gregorianischen, und mit dem verbesserten Kalender hat. 5) in welchem vom Ostermonde, dem Mondenzirkel und der goldenen Zahl gehandelt wird. 6) in welchem gezeigt wird, was das für Dinge sind die Epakten — wie sie gesucht und wozu sie gebraucht werden. 7) in welchem erstlich von der Indiktion oder der Römer Zinszahl gehandelt, und dann gezeigt wird, wie ein Kalender zu machen ist. 8) — (ohne Ueberschrift.) 9) zwischen einem Arzte und dem August, über das Aderlassen. 10) in welchem vom Schröpfen gehandelt wird. 11) in welchem vom Purgieren gehandelt wird. 12) in welchem vom Schwitzen geredet wird. 13) zwischen Augusts älterer Schwester, der Frau Wunderlichen und dem Arzte, über das Entwöhnen der Kinder. 14) zwischen dem Kalendermann und dem Arzte — über die bevorstehende Ausrottung der Blattern. — Siehe den 1. Th. dieses Handb. S. 24. Num. 21.

VI.

De vera educationis indole. Scripsit et — d. V. Nov. CIↃIↃCCLXXXXIV. publice defendet Io. Ge. Fred. Goetze, Geranus, Phil. D. Art. Mag. et ad Aed. d. Petri Catecheta. Lipsiae, ex officina Klaubarthia. 34 S. 4. — Nach einigen kurzen Bemerkungen über die Erziehung überhaupt, und über das, was für dieselbe bisher gethan worden ist, be-

handelt der Verf. in gedrängter Kürze folgende Gegenstände: 1) Beschaffenheit der Erziehung nach Materie und Form. 2) Zweck der Erziehung. 3) Methode, die der Erzieher beobachten muß.

VII.

Katechetisches Journal, herausgegeben von Joh. Fr. Christoph Gräffe, D. d. Philos. und Pastor an der St. Nikolaikirche in Göttingen. — Dritter Jahrgang. Zweytes und drittes Heft. Hannover, bey Chr. Ritscher, 1795. von S. 166 bis 474. 8. Auch unter dem Titel: Neues Journal der Katechetik und Pädagogik. Erster Jahrgang. Zweytes und drittes Heft. 16 Gr. — Die Schriften, die in den gegenwärtigen zwey Heften angezeigt und beurtheilt worden sind, erstrecken sich von Num. 20 bis 66. Uebrigens gilt von diesen Heften das nämliche günstige Urtheil, welches schon im lit. päd. Handbuche 3. Th. S. 61. Num. 42. von dem vorhergehenden Hefte und Jahrgange gefällt worden ist.

VIII.

Geschichtsbüchlein für Kinder und Volksschulen, als Vorkenntniß zur allgemeinen Welthistorie in Vortrag und Fragen gefaßt. Hamburg, bey Bachmann und Gundermann. 1792. 324 S. 8. 21 Gr. — Dieses Geschichtsbüchlein kann unter der Anleitung eines in der Ge-

schichte bewanderten Lehrers immer Nutzen stiften und als Vorbereitung zur allgemeinen Weltgeschichte gebraucht werden. Nach jedem Abschnitte stehen die Hauptfragen zur Wiederholung, welche jedoch bey der Geschichte Luthers, Zwingli, Calvins und Muhameds weggelassen worden sind. Der Inhalt ist folgender: 1) Geschichte der Portugiesen. 2) der Spanier, Peruaner und Mexikaner. 3) der vereinigten Nordamerikanischen Staaten. 4) der Franzosen. 5) der Niederlande. 6) von Großbrittannien. 7) der Deutschen. 8) Martin Luther. 9) Einzelne merkwürdige Begebenheiten aus der Geschichte der Deutschen. 10) der Schweiz. 11) Zwingli und Calvin. 12) der Italiener. 13) einzelner italienischer Staaten. 14) der Republik Venedig. 15) der Genueser. 16) des Königreichs Neapel. 17) der Päbste. 18) der Römer. 19) der Dänen. 20) von Norwegen, Island und Grönland. 21) der Schweden. 22) der Russen. 23) des Königreichs Preußen. 24) der Polen. 25) der Ungarn. 26) der Türken. 27) Mahomed. 28) der Griechen. 29) der Phönizier. 30) der Israeliten. 31) der Assyrer. 32) der Araber. 33) der Perser. 34) der Mogolen. 35) der Chineser. 36) der Egyptier. 37) der Karthaginenser.

IX.

Lehrbuch der Geographie für Anfänger in dieser Wissenschaft, von F. P. Wilmsen, der Theol. Kandidat. Erste Hälfte, welche Eu-

ropa enthält. Berlin und Stralsund, bey A. G. Lange. 1794. 256 S. 8. Zweyte Hälfte, welche Asien, Afrika, Amerika und Australien enthält. 1795. 268 S. 20 Gr. — Gegenwärtiges Lehrbuch übertrifft die Geographie für Jünglinge, von J. G. Ruhig, (Berlin, 1783.) bey Weitem. Beyde Bücher sind mit besonderer Rücksicht auf die Berlinische Jugend geschrieben; indessen wird jeder Andre das Wilmsche Buch sehr brauchbar und gut finden, obgleich noch manche Flecken vertilgt werden müssen, z. B. daß Halle zu Obersachsen gerechnet, Preuß. Schlesien unter Deutschland aufgeführt wird ꝛc.

X.

Katechetische Unterredungen über religiöse Gegenstände in den sonntäglichen Versammlungen in der Freyschule zu Leipzig gehalten, von M. Johann Friedrich Dolz. Mit einer Vorrede von dem Herrn Domherrn D. Rosenmüller. Leipzig, bey Voß und Comp. 1795. 263 S. 8. 16 Gr. — Der Verfasser, ein freywilliger Lehrer an der vor nunmehr drey Jahren gestifteten Freyschule zu Leipzig, in welcher sich die Anzahl der Kinder bereits auf 500 beläuft, hat hier funfzehn Katechisationen geliefert, die unsern bessern Ausarbeitungen dieser Art an die Seite gestellt werden können. Die abgehandelten Gegenstände sind folgende: 1) Was ist christliche Religionslehre? und was verdient überhaupt den Na-

men christlich? 2) Ueber einige Arten des religiösen Aberglaubens. 3) Ueber den Verfall der Sittlichkeit und Religion unter den Juden vor und zu Zeiten Jesu. 4) Jesus, als Freund und Wohlthäter der Kinder. Am Weihnachtsfeste. 5) Ueber den Glauben an Unsterblichkeit. Am Osterfeste. 6) Ueber den hohen Werth der Unschuld. 7) Auch die Freude selbst ist Tugend, aber heilig muß sie seyn. 8) Von der Wohlanständigkeit. 9) Gott ist Erhalter der Welt. Am Aerntefeste. 10) Die Aerntefeyer, als ein Dank- und Freudenfest für junge Menschen. Am Aerntefeste. 11) Mit welchen Empfindungen betrachtet der denkende und gefühlvolle Mensch den gestirnten Himmel? 12) Auch im Winter ist Gottes weise Vatergüte sichtbar. 13) Eine kurze Betrachtung am Neujahrstage. 14) Der erste Tag im Jahr ist in vieler Rücksicht dem Morgen jedes Tages ähnlich. Am Neujahrstage. 15) Ein Blick in die Vergangenheit und Zukunft. Bey der feyerlichen Entlassung der konfirmirten Schüler und Schülerinnen.

XI.

Praktische Katechisationen über die Lehre von Gott und seinen Eigenschaften zum Gebrauch für Jugendlehrer und Eltern, die sich mit ihren Kindern über diese wichtige Lehre unterhalten wollen, von Z. Wohlers, Prediger zu Stotel im Herzogthum Bremen. Göttingen, bey J. Chr. Dieterich. 1795. 168 S.

8. 9 Gr. — Gegenwärtige theils mit älteren, theils mit jüngeren Kindern gehaltenen Katechisationen haben in mehreren Rücksichten einen noch größern Werth, als die vorstehenden. Der Verf., der bey der Ausarbeitung derselben auf den Hannöv. Landeskatechismus Rücksicht genommen, giebt in der Vorrede die Hauptерforderniſſe einer zweckmäßigen Katechiſation beſtimmt und deutlich, ohne Weitſchweifigkeit, an, und ſpricht S. 13. unter andern alſo: „Es iſt nichts Seltenes und auch nicht unlöblich, daß Eltern ſich mit ihren Kindern über Gott und ſeine Eigenſchaften unterhalten, wie denn auch gewöhnlich die erſten Begriffe von Gott den meiſten Kindern von ihren Eltern beygebracht werden. Und ohne Zweifel würden manche Eltern ſich noch öfterer dieſem Geſchäfte unterziehen, wenn ihnen eine Anleitung dazu in die Hände gegeben würde. Vielleicht könnten gegenwärtige Katechiſationen in Ermangelung etwas Beſſern einigermaßen dazu dienen.“ Hierzu würde dieſes kleine Buch gewiß ſehr brauchbar und nützlich ſeyn, wenn Aeltern ſich deſſelben bedienen wollten. Die Gegenſtände, über welche der Verf. ſeine Katechiſationen ausgearbeitet hat, ſind folgende: 1) Ueber Abſicht, Anordnung und Einrichtung in der Natur. 2) Größe der Welt, Mannigfaltigkeit der Geſchöpfe. 3) Ueber Ordnung und Schönheit in der Welt. 4) Ueber die Ewigkeit Gottes. 5) Allgegenwart. 6) Allmacht. 7) Allwiſſenheit. 8) Weisheit. 9) Güte Gottes. 10) Barmherzigkeit. 11) Heiligkeit.

12) Gerechtigkeit. 13) Wahrhaftigkeit. 14) Unveränderlichkeit.

XII.

Katechisationen über den moralischen Theil des hannöverischen Landeskatechismus für angehende Katecheten und Schullehrer. Erstes Stück. Frankfurt a. M. bey Zeßler. 1795. 271 S. 8. — Führt auch den Titel: Versuch einer sokratischen Darstellung des hannöverischen Landeskatechismus. 16 Gr. — Das gegenwärtige Buch ist ganz gut; nur ist es zu weitläuftig angelegt, die Sprache darin nicht immer rein und ohne Fehler, und viele Fragen werden blos mit Ja oder Nein beantwortet. Es enthält übrigens acht Katechisationen. 1) und 2) Von den Pflichten und der Tugend eines Christen überhaupt. 3) Von der Erkenntniß Gottes. 4) bis 6) Von der Liebe Gottes. 6) bis 8) Von dem Vertrauen auf Gott.

XIII.

Lateinische Sprachlehre oder Grammatik für Schulen, von Helfr. Bernh. Wenk, Hochfürstl. Hess. Konsistorialrath und Definitor, Direktor des Fürstl. Pädagogs in Darmstadt, Historiograph und Bibliothekar. Zweyte sehr verb. und vermehrte Ausg. Frankfurt a. M. bey Varrentrapp und Wenner. 1794. 267 S. 8. 12 Gr. — Es ist diese gute Grammatik schon

zu bekannt, als daß ich nöthig hätte, mehr als den Titel von gegenwärtiger zweyten Auflage hier zu bemerken.

XIV.

Kritische Uebersicht der Litteratur der Schulwissenschaften des Jahres 1790. Für Schulmänner, Erzieher und Schulfreunde von Johann David Büchling. Halle, in J. Chr. Hendels Verlage. 1792. 430 S. 8. 1 Rthlr. — Das gegenwärtige Buch, dessen ich schon in diesem Handbuche (3. Th. Vorrede) einmal erwähnt habe, würde allerdings vielen Schulmännern willkommen seyn, wenn der Verf. die angezeigten Schriften selbst, wo nicht ganz, doch größtentheils, durchgesehen und ein unpartheyisches in wenig Worten enthaltenes Urtheil über dieselben gefällt hätte. Nebst diesem hätte er, wo es nur möglich gewesen wäre, den Inhalt der Schriften vollständig angeben müssen. Allein so ist es hier nicht. Er giebt, was er in andern liter. Zeitschriften fand; bald den Inhalt ganz, wenn er ihn vorfinden konnte; bald äußerst wenig davon; bald mit beygefügten Preisen, bald ohne dieselben; bald fügt er eine gründliche, bald eine äußerst schiefe kurze Beurtheilung, und bald gar keine, bey — mit einem Worte, alles so, wie es sich ihm in den verschiedenen Zeitungen und Journalen darbot. Selbst der Plan, nach welchem die Anzeigen geordnet sind, ist aus Ruperti's und Schlichthorst's Neuem Magazin für Schullehrer ꝛc. genommen. Es müßte,

wenn jene ersten Erfordernisse auch da wären, ein solches Verzeichniß auch mit jedem Jahre pünktlich erscheinen, denn was wird es viel fruchten, wenn der Verf. einige Jahre zurück geht, und blos Schriften vom Jahre 1790. 1791 ꝛc. erst jetzt anzeigen will? Den aus der genannten Zeitschrift entlehnten Plan theile ich hier mit: I. Ausgaben griechischer Schriftsteller. II. Uebersetzungen griechischer Schriftsteller. III. Ausgaben lateinischer Schriftsteller. IV. Uebersetzungen lateinischer Schriftsteller. V. Chrestomathien. VI. Hülfsmittel zur Critik und Erklärung der klassischen Schriftsteller. VII. Alterthümer. VIII. Alte Geschichte. IX. Alte Erdbeschreibung. X. Mythologie. XI. Litterärgeschichte. XII. Lebensbeschreibungen alter Schriftsteller. XIII. Lexika, Sprachlehren, Lehr- und Lesebücher in den alten und neuen Sprachen. 1) Wörterbücher. a) Lateinische Wörterbücher. b) Griechische Wörterbücher. c) Französische Wörterbücher. d) Hebräische Wörterbücher. 2) Sprachlehren. a) Deutsche Sprachlehren. b) Lateinische Sprachl. c) Griechische Sprachl. d) Französische Sprachl. e) Hebräische Sprachl. 3) Lehr- und Lesebücher. a) Deutsche Lehr- und Lesebücher. b) Lateinische Lehr- und Leseb. c) Französische Lehr- und Leseb. d) Hebräische Lehr- und Leseb. XIV. Wissenschaftliche Lehrbücher. 1) Encyclopädien. 2) Religionsbücher. 3) Geographische Lehrbücher. 4) Historische Lehrbücher. 5) Mathematische, physikalische, arithmetische und die

Naturgeschichte betreffende Lehrbücher. 6) Schulgesang. XV. Schulschriften, Disputationen, Programme und andere kleine Abhandlungen. A. Kleine Schriften exegetischen und kritischen Inhalts. 1) Allgemeinen exegetischen und kritischen Inhalts. 2) Einzelne Schriftsteller betreffend. B. Kleine Schriften historischen und litterarischen Inhalts. 1) Historische. 2) Litterarische. 3) Schulgeschichte. 4) Lebensbeschreibungen von Schulmännern. XVI. Gesammelte Schulschriften. XVII. Aeußere Schuleinrichtung und Schulgeschichte. XVIII. Methodologie. XIX. Erziehungsschriften. XX. Schöne Wissenschaften. XXI. Schriften vermischten Inhalts. XXII. Periodische Schriften. XXIII. Einige in periodischen Schriften zerstreute Aufsätze. XXIV. Zu spät aufgefundene Schriften. — Todesfälle, Beförderungen und Belohnungen von Schullehrern nebst andern, Schulen betreffenden Nachrichten. Vom Jahr 1790. — Es sind übrigens in Allem 553 Schriften namhaft gemacht und ein Register über die angezeigten Bücher beygefügt worden.

XV.

Geist des Sokrates. Ein Lesebuch zur Seelenbildung. Landau, gedruckt bey Silberling und Komp. 1793. 192 S. 8. 8 Gr. — Wie sich der arme Geist des Sokrates vor eine solche Sammlung von Erzählungen, Gedichten 2c. habe verirren können, ist mir ein Räthsel; auch

ist keine Vorrede dabey, die dasselbe lösen könnte. Der hier folgende Inhalt wird diesen Geist näher bekannt machen. 1) An die Menschen. 2) Der Lehrer und der Schüler. 5) Guter Rath. 4) Auf die Frage: wer ist ruhig? 5) Treue und Redlichkeit. 6) Der Weltweise und ein Rabbi. 7) Unschuld. 8) Würde des Christen. 9) Mann und Weib. 10) Zürnen. 11) Das Gebet des Herrn. 12) Letzte Worte eines sterbenden Vaters zu seinen Kindern. 13) Wir sind zur Freude geschaffen. 14) Handle mit Jedermann so, wie du wünschest, daß man mit dir handelt. 15) Hagedorns Denkart. 16) Für Eltern, die um ihre Kinder trauern. 17) Die Tugend. 18) Vom Allmosengeben. 19) Ein Volkslied am Morgen. 20) Väterlicher Rath an einen jungen Menschen. 21) Sis sorte tua contentus. 22) Alexander und ein Beherrscher in Afrika. 23) Der richtige Schluß. 24) Der wohlthätige Jüngling. 25) Der Hengst und die Wespe. 26) Die gute Lehre. 27) Religion. 28) Auf die Frage: was macht glücklich? 29) Der Neid. 30) Sit mens sana in corpore sano. 31) Alexander und Diogenes. 32) Das Glück des guten Herzens. 33) Wer bist du, daß du einen fremden Knecht richtest? 34) Beruhigung bey dem herannahenden Tode. 35) Großmuth. 36) Die Hoffnung. 37) Der tugendhafte Jüngling. 38) Kubro und Parmenio. 39) An Agathe. 40) Von dem großen Werth eines guten Verstandes. 41) Der Gewissenhafte. 42) Zoar,

Fragment eines Gesprächs. 43) Der Bettler. 44) Der wahre Edle rächt sich niemals. 45) Der Bauer. 46) Rechtschaffenheit. 47) Regel. 48) Auf die Frage: was wünschest du mir zum neuen Jahr? 49) Trost. 50) An einen Feind. 51) Der arme Mann. 52) Pithius. 53) Die Nacht. 54) An Aspasio gegen die Bangigkeit vor der Zukunft. 55) Die Weisheit. 56) Eine Geschichte für diejenigen, die mit Orakelsprüchen bestimmen, wie andre Menschen handeln sollen. 57) Heiligkeit der Schwüre. 58) Diogenes und Praxibulus. 59) Das erste Weib. 60) Auf die Frage: welches sind die verdienstvollsten Männer? 61) Verschiedene Sentenzen. 62) Die Seelenruhe. 63) Auf die Frage: soll man heurathen? 64) Eine lehrreiche Erzählung. 65) Die Schatzgräber. 66) Trägheit erschlafft den Geist, aber Thätigkeit giebt ihm Schwung. 67) Ne Jupiter quidem omnibus placet. 68) Memento mori. 69) Geiz. 70) Der Maulwurf und der Gärtner. 71) Der reiche Mann. 72) Eine Betrachtung über Sterben und Tod. 73) Das schöne Gesicht. 74) Antwort auf die Supplik eines Unglücklichen, der um Erbarmen flehet. 75) Sommerlied. 76) Das Glück der Freundschaft. 77) Die Eichel und der Kürbis. Eine Fabel, die ein Vater seinem Sohne vorerzählt. 78) Die Rache. 79) Der furchtsame Soldat. 80) Jähzorn bringt an den Galgen. 81) Herrn Lavaters Schrift auf den Sarg seiner Tochter. 82) Der für seinen Betrug

übel belohnte Landmann. 83) Abendlied. 84) Der stolz gewordene Kaufmann. 85) An einen Jüngling. 86) Fragmente für Kranke und Sterbende. 87) Das Richterspiel. 88) An Leukon. 89) Eine arabische Erzählung. 90) Der Wiedehopf und die Nachtigall. 91) Allgemeines Gebet. 92) Hirtenlied. 93) Der Bauer an seinen durchlauchtigsten Tyrannen.

XVI.

Das geöffnete Schreibepult zum Unterrichte und Vergnügen junger Personen. Aus dem Englischen der Mistreß Barbault übersetzt. Zweyte Hälfte. Mit Kupf. und Vign. Ein Weihnachtsgeschenk für die Jugend. Fünftes Jahr. Leipzig, bey H. Gräff. (1795.) 172 S. kl. 8. 16 Gr. — Die erste Hälfte dieses fünften Jahres ist schon im 3. Th. des lit. päd. Handb. S. 57. Num. 39. angezeigt worden; gegenwärtige zweyte enthält: 1) Man macht's so gut man kann. Eine Erzählung. 2) Standhaftigkeit im Unglücke. 3) Liebe fürs Vaterland. 4) Der kleine Hund. 5) Die Maske der Natur. 6) Der Knabe ohne Kopf. 7) Beurtheile die Menschen nie eher, als bis du sie näher kennen lernst. Ein Schauspiel. 8) Die Wahl. Eine Erzählung. 9) Die zwey Räuber. 10) Die Ratte mit einer Schelle. 11) Das Gehen auf der Straße einer volkreichen Stadt. Ein Gleichniß. 12) Der Besuch eines Gutsbesitzers. Ein

Drama. 13) Der kleine Philosoph. 14) Natur und Erziehung. 15) Die Probe. 16) Wozu nützen manche den Menschen so lästig scheinende Thiere?

XVII.

Mannigfaltigkeiten aus der Natur und dem Menschenleben für allerley Leser. J. A. G. Göze. Altona, bey Chr. G. Pinckvoß. 1792. 219 S. kl. 8. 12 Gr. — Das gegenwärtige Büchlein hat keine Vorrede, und ist zuverlässig nicht von dem sel. Götze herausgegeben worden; denn die darinne enthaltenen Aufsätze sind schon in den übrigen bekannten Gözischen Schriften abgedruckt. Es enthält folgende Aufsätze: 1) Von boshaften Betrügern. 2) Ein listig lächerlicher Diebesstreich. 3) Beyspiele von der Grausamkeit der Türken gegen die Christensklaven. 4) Die Todesmarter eines Negersklaven, der seinen grausamen Herrn aus Verzweiflung erschossen hatte. 5) Geschichte einer auf dem Eise im Sund geretteten Strandwache. 6) Die Natur lehrt Gott vertrauen. 7) Wie wenig den Hunden zu trauen sey. 8) Der Treulose muß sich oft selbst verrathen. 9) Wie leicht es dem Aberglauben sey, eine Mordthat zu begehen? 10) Geschichte eines Wundermanns, der das Geheimniß besaß, die Diebe zu zwingen, die gestohlenen Sachen selbst wieder zu bringen. 11) Von dem sonderbaren Geschäfte des Wiederkäuens einiger Thiere. 12) Auflösung des im zehn-

ten Stücke befindlichen Geheimnisses von dem Wundermann, der die Diebe zwingen konnte, das Gestohlne wieder zu bringen. 13) Von der falschen und thörichten Furcht vor Gewittern. 14) Insektengeschichte im Kleinen, in einigen Abenderzählungen. 15) Rührende Geschichte von der Liebe eines Negersohnes zu seinem Vater — zur Ehre der Menschheit. 16) Beyspiel einer unerhörten Feindesliebe und Versöhnlichkeit. 17) Wie die Vorsehung oft einen kleinen Umstand gebraucht, eine Gefahr zu entdecken und abzuwenden. 18) Vorsehung und Menschenliebe bey einer Begebenheit an dem berühmten Wasserfalle des Flusses Niagara in Nordamerika. 19) Ein Beyspiel zu dem Sprüchwort: das höchste Recht — das höchste Unrecht, in einer Geschichte aus dem Hottentottenlande. 20) Wie sind die Wanzen zu vertreiben?

XVIII.

Lesebuch für Kinder von K. P. Moritz; als ein Pendant zu dessen A B C Buch, welches zugleich eine natürliche Anleitung zum Denken für Kinder enthält. Berlin, bey Chr. G. Schöne. 1792. 62 S. 8. 6 Gr. — Französisch: Lecture pour les Enfans par Mr. le prof. et conseiller Moritz. Traduites de l'Allemand et servant de suite à son A B C, qui renferme en même temps un développement naturel d'idées pour les Enfans. Avec figures. (Nur ein Titelkü-

pferchen, das sich auch beym Originale befindet.) Berlin, chez C. G. Schöne. 1793. 62 S. 8. 6 Gr. — „Dieses Lesebuch für Kinder enthält einen theoretischen und einen praktischen Theil. Der theoretische Theil soll vorzüglich auf den Unterschied zwischen Wahrheit und Täuschung, und zwischen Wahrheit und Dichtung aufmerksam machen. Der praktische Theil soll zeigen, daß Ordnung und Thätigkeit der einzige Weg zur Glückseligkeit sey. Diese beyden Theile aber sind, wegen ihres genauen Zusammenhangs, mit einander verwebt, und nicht in einzelne Abschnitte gesondert. Den Eltern und Lehrern der Kinder muß die nähere individuelle Anwendung und Erklärung der einzelnen Darstellungen in diesem Lesebuche überlassen bleiben.“ So lautet die Vorrede. Ob des sel. Verf. Absicht durch dieses kleine Buch erreicht werden kann, will mir nicht einleuchten. Es enthält dasselbe übrigens: 1) Die Allee. 2) Die Landschaft. 3) Der Hirsch bey der Quelle. 4) Beschreibung des Hirsches. 5) Das Bild. 6) Der Wolf und das Lamm. 7) Beschreibung des Wolfs. 8) Beschreibung des Schafs. 9) Das Buch. 10) Der Wanderer, oder die Lebensreise. 11) Einige Betrachtungen über diese Geschichte. 12) Das Kind. 13) Die Mühe und die Freude. 14) Die beyden Arbeiter. 15) Der kleine Albert. 16) Das frühe Aufstehen. 17) Der unordentliche Fritz. 18) Die Stube. 19) Der Fuchs und der Storch. 20) Der Fuchs und der Rabe. 21) Der Frosch

und der Ochse. 22) Das Schiff. 23) Das Eisen. 24) Fischen — lesen. Pflügen — schreiben. 25) Die Thierwelt und die Menschenwelt. 26) Das Gerüste. 27) Die Naturwelt. 28) Schlafen und Wachen. 29) Vom rechten Gebrauch der Zeit.

XIX.

Albert von Tribolet, der Arzn. D. und prakt. Arzt zu Bern, Sorgfalt für die Brüste junger Frauen, sowohl in Rücksicht ihrer Erhaltung, als ihrer Verschönerung. Mit (2) Kupfern. Leipzig, bey F. G. Baumgärtner. 1795. 195 S. 8. Druckpap. 16 Gr. Schreibpap. 20 Gr. — Gegenwärtiges Buch kann für manche Mütter brauchbar seyn, ob sie gleich keinesweges daraus lernen werden, wie und wozu die auf dem Titel genannte Verschönerung zu bewerkstelligen sey. — Der Arzt muß bey vielen Meynungen und Vorschlägen zu Rathe gezogen werden; und dieß ist für die meisten Mütter besser, als die beste gedruckte Anweisung. Der Inhalt ist: Kap. I. Von den Vortheilen, welche die säugende Mutter und das mit der Milch derselben auferzogene Kind genießt, so wie auch von den Fällen, in welchen die Mutter dem Kinde die Brust nicht reichen darf, ingleichen von der Vorbereitung der Brüste zum Stillen. 1) Von den Vortheilen, welche das Kind genießt, wenn es von der Mutter selbst gestillt wird. 2) Von den Vortheilen, welche die Mutter

genießt, wenn sie das Kind selbst stillt. 3) Von den Fällen, in welchen den Müttern das Selbststillen ihrer Kinder zu widerrathen zu seyn scheint. 4) Von der Vorbereitung der Warzen. 5) Von der Behandlung wundgewordener Warzen. 6) Von der Zeit, welche am schicklichsten ist, dem Kinde die Brust zu reichen. II. Von Mitteln, welche die Milch vermehren. 1) Von den Ursachen des Mangels an Milch. 2) Von den diätetischen Mitteln, welche die Milch vermehren. 3) Von den arzneylichen Mitteln, welche die Milch vermehren. III. Von den Mitteln, welche die Absonderung der Milch hemmen. IV. Von den Mitteln, die in den Brüsten befindliche Milch zu vertreiben. 1) Von den Fällen, in welchen man die Milch vertreiben muß. 2) Von der späten Entwöhnung. 3) Von den verschiedenen Methoden, die Milch gleich nach der Geburt des Kindes aus den Brüsten zu vertreiben. V. Von den Nachtheilen, welche von dem Ueberflusse der Milch und der vernachläßigten Ausleerung derselben sich herschreiben. 1) Von der in den Brüsten stockenden Milch. 2) Von der Entzündung der Brüste. 3) Von der Eiterung der Brüste. VI. Von den verhärteten Knoten der Brüste. — Zusätze. Beschreibung der oben erwähnten und hier beygefügten Abbildung der um die Hälfte verkleinerten Steinschen Brust- oder Milchpumpe, der Thedenschen Saugmaschine aus elastischem Harze und zween anderer gläsernen Milchpumpen. — Es verdienen hier auch die von Dr. Wendelstät erfundenen

und von Dr. Bauerstein zu Görliz verbesserten Brustsauginstrumente einer Erwähnung. Nach dem Zeugnisse derer, die darüber urtheilen können, verfertiget diese Instrumente sehr gut der geschickte Kreisamtswundarzt, Herr Göpel, zu Leipzig, bey welchem man das Stück, fein lackirt und mit doppelter Vorrichtung, zu 12 Groschen haben kann. Mütter und Ammen, die zu tief liegende, oder aufgesaugte, rohe, wunde Warzen haben, können sich, um ohne Schmerz fortstillen zu können, dieses Werkzeugs bedienen. Es wird nämlich vor dem Gebrauche in reines Wasser, oder in Milch gelegt, damit die daran befindliche Blase und der darin enthaltene Schwamm weich wird; dann wird es auf die Warze gesetzt, und das Kind saugt durch das Instrument anstatt der Warze. — Folgende kleine Schrift kenne ich bis jetzt nur dem Titel nach: J. G. Klee, Ueber die weiblichen Brüste und die Mittel, sie gesund und schön zu erhalten; ein Lesebuch für Frauenzimmer. Frankf. a. M. in der Andräeschen Buchh. 1795. 8. 5 Gr. —

XX.

Auserlesene Bibliothek für kleine akademische und scholastische Schriften, theologischen, philosophischen, philologischen, historischen und pädagogischen Inhalts, in Verbindung mit einigen Gelehrten verfaßt und herausgegeben von Joh. Friedr. Degen, Direktor, Prof. und Inspektor der Königl. Preußischen Fürsten-

schule zu Neustadt an der Aisch. Ersten Bds. erstes Stück. Altenburg, in der Richterschen Buchh. 1795 136 S. 8. 8 Gr. — In diesem guten Journale, durch welches einem wahren Bedürfnisse abgeholfen wird, soll der Geist vorzüglich guter und interessanter akademischer und scholastischer Schriften gewogen, bekannt gemacht und aufbehalten werden. Jedem Stücke, das aus 7 bis 8 Bogen bestehen soll, wird immer ein eigener Aufsatz beygefügt werden, der dem Erklärer der heiligen oder Profanskribenten, dem Litterator, Pädagogen ꝛc. nicht unangenehm seyn soll. Die Anzahl der Stücke, die jährlich erscheinen sollen, und von welchen immer vier einen Band ausmachen werden, richtet sich nach der Anzahl der bekannt zu machenden Schriften. Jeder Band erhält ein Register. Die Abhandlung, die diesem Stücke vorgesetzt ist, ist überschrieben: Ueber Temenos und Temene; und nimmt 10 Seiten ein. Hierauf folgt die gründliche Beurtheilung von 19 kleinen Schriften, deren Verfasser folgende sind: Seiler, Panzer, Herel, Schäfer, Morgenstern, Degen, Baumann, Manso, Beyschlag, Tschirpe, Kneschke, Leutwein, Kraft, Rau, Göß, Stieber, Ammon, Harles, Eck.

XXI.

Katechismus der christlichen Lehre von D. Gottlieb Schlegel, Generalsup. der Kirchen in Schwedisch-Pommern und Rügen. Stralsund, bey Chr. L. Strucks Wittwe. 1794.

216 S. 12. 5 Gr. — Der Verf. hat bey Verfertigung dieses Katech. auf den Krakewitzischen Rücksicht genommen, das Faßliche aus demselben angewandt, und dabey die Hinlänglichkeit mit Auswahl und praktischer Nützlichkeit zum Augenmerk gesetzt. Ob er gleich in Fragen und Antworten abgefaßt ist, so übertrifft er doch gar viele ähnliche Bücher an Deutlichkeit, Ordnung und Richtigkeit. Es enthält übrigens dieses kleine Buch: 1) Der kleine Katechismus von Doktor Martin Luther. 2) Vorbereitende Fragen von dem Menschen. 3) Einleitung. Von der Erkenntniß Gottes überhaupt und von der heil. Schrift. 4) Erster Theil. Glaubenslehren. 5) Zweyter Theil. Die Sittenlehre. 6) Dritter Theil. Von den Hülfsmitteln, wodurch wir zur christlichen Frömmigkeit erweckt und darin gestärkt werden können; insbesondere von dem Gebet, und dem Gebet dem Vater Unser, und den heiligen Sakramenten. 7) Einige Hülfsmittel. 8) Trostsprüche. 9) Kurze Geschichte der Religion. 10) Die Feste in Pommern. 11) Kurze Gebete des Morgens, vor und nach dem Essen, und am Abend. 12) Gebete bey dem Anfange und Schluß der Schule. 13) Anzeige der Bücher und Kapitel aus der heil. Schrift, welche in der Schule vornehmlich gelesen werden sollen.

XXII.

Versuch eines Schulbuchs für Kinder der Landleute, oder Unterricht für Lehrer in nie-

dern und Landschulen, von Friedr. Eberhard von Rochow, Erbherrn von Rekahn rc. Dritte verb. Aufl. nebst einer Kupfertafel. — Berlin, bey Fr. Nicolai. 1790. 190 S. 8. 9 Gr. — Der Inhalt dieses bereits genugsam bekannten Buches ist folgender: 1) Aufmerksamkeit und Wißbegierde. 2) Ursache und Wirkung. 3) Vom Grunde. 4) Wahrheit, Gewißheit, Wahrscheinlichkeit, Irrthum, Glaube, Unglaube, Leichtgläubigkeit, Aberglaube. 5) Etwas von der menschlichen Seele. 6) Von der Religion. 7) Eine Tugendlehre nach der Bibel. 8) Von der Gesellschaft und der Obrigkeit, von Gesetzen und Soldaten. 9) Vom Verhältniß. 10) Von der Höflichkeit im Umgange und im Reden; und vom nöthigen Briefschreiben. 11) Von der Zahlenkunst als einer Uebung des Verstandes. 12) Etwas von Ausmessung der Flächen und Körper, und etwas Mechanik, dem ein Verzeichniß der gewöhnlichsten Maaße und Gewichte rc. vorgesetzt ist. 13) Vom Augenmaaß und Betruge der Sinne. 14) Von natürlichen Dingen, zur Vermehrung nützlicher Erkenntniß. 15) Von den Mitteln, die Gesundheit zu erhalten; und einige einfache Vorschläge, die verlorne Gesundheit wieder herzustellen. 16) Von der Landwirthschaft, als einem Berufe; und Grundsätze, worauf es bey allen Arten der Landwirthschaft ankommt. — Die beygefügte Kupfertafel stellt den Aufriß eines kleinen Bauergutes vor, das nur aus einem Gebäude bestehet, in dem Wohnungen,

Ställe, Scheure, Schuppen und alles Zubehör auf das bequemste vereiniget sind.

XXIII.

Der deutsche Schulfreund, ein nützliches Hand- und Lesebuch für Lehrer in Bürger- und Landschulen. Herausgegeben von H. G. Zerrenner. Eilfter Band. Erfurt, bey G. A. Keyser. 1795. 190 S. 8. 6 Gr. — Inhalt: 1) Ueber die richtige Behandlung der Verbrechen in den Volksschulen; vom Herrn Pred. Gieseler, in Petershagen. 2) Ueber den wichtigen Einfluß, welchen Kleinigkeiten in den guten Schulunterricht haben; vom Herrn Landschulen-Insp. und Pred. Walkhoff zu Gröbzig im Anhalt-Dessauischen. 3) Welche Einrichtungen ein Lehrer zu machen habe, um in den Schreibstunden Unordnungen vorzubeugen; von demselben. 4) Schulkorrespondenz und Neuigkeiten. 5) Recensionen. — Von den vorhergehenden Bänden dieses Schulfreundes siehe das Lit. päd. Handb. 1. Th. S. 82. Num. 68. 2. Th. S. 18. Num. 12. und 3. Th. S. 83. Num. 53.

XXIV.

Anthologie für Deutschlands Jünglinge und Mädchen in den gesitteten Ständen. Herausgegeben von F. R. L. Erster Theil, welcher Dichtungen aus der Unschuldswelt und Fabellehre, Allegorien, moralische Fiktionen,

kleine historische Bruchstücke, Fabeln, Erzählungen und kleine moralische Geschichten enthält. Leipzig, bey A. L. Reinicke. 1793. 335 S. 8. 20 Gr. — Der Herausgeber dieser Sammlung meynt, es gäbe zwar viele schöne und nützliche Bücher, aber sie gefielen größtentheils darum nicht, weil sie Wahrheiten ohne Hülle, ohne angenehme Einkleidung sagten. Dieß zur Entschuldigung seiner herausgegebenen Anthologie, die noch in einigen Bänden fortgesetzt werden soll. Streng ist die Auswahl bey dieser Sammlung nicht, und wenn der Sammler so fortfährt, so kann er noch eine lange Reihe von Bänden liefern. Indessen wird so vieles gesammelt, gedruckt und gelesen; so wird ja auch dieses Buch gelesen werden. Der Inhalt dieses ersten Theils ist folgender: I. Dichtungen aus der Unschuldswelt und Fabellehre, Allegorien, moralische Fiktionen und kleine historische Bruchstücke. 1) Der erste Traum. 2) Der Epheu. 3) Die Dornen am Rosenstrauche. 4) Die Ecke. 5) Der Derwisch. 6) Menalk. 7) Jezid. 8) Der junge Tobias. 9) Der junge Prinz Abu. 10) Proben sokratischer Weisheit und Denkungsart. 11) Jupiter, eine Antike. 12) Ein weises und witziges Urtheil im Augenblick der Veranlassung. 13) Eine ähnliche Chinesische Anekdote. 14) Der Wassertropfen, eine indianische Fiktion. 15) Proben Rabbinischer Weisheit. 16) Die Göttinnen der Weisheit und Liebe im Streit. Eine Allegorie. 17) Der Oberpriester des Gesetzes der Wahr-

heit. Eine Dichtung aus dem Morgenlande. 18) Die Dichtung vom Herkules. 19) Kalisthenes, eine Dichtung und Erzählung aus Elysium. II. Fabeln. (Eine ziemlich große Anzahl; von S. 87 bis 218.) Ein Fragment aus der thierischen Schöpfung, als Anhang zu dieser Fabelsammlung. III. Erzählungen und kleine moralische Geschichten. 1) Das versuchte Schäferleben. Eine Erzählung. 2) Der Mann auf dem Berge, oder das Schönheitsmittel. Eine moralische Erzählung. 3) Macht der Verführung in Absicht auf Wollust. Ein Fragment aus der Lebensgeschichte eines Jünglings, zur Warnung für Jünglinge. 4) Clementine. Eine kleine Erzählung zur Beherzigung für Mädchen. 5) Der König und der Pilger. Eine kleine scherzhafte moralische Erzählung. 6) Das Vergnügen. Eine kleine allegorisch-moralische Erzählung. 7) Die Wahrsagerin. Ein lehrreiches Geschichtchen für heirathslustige Jünglinge und Mädchen. 8) Nuradin und Almamulin, oder der wahre Werth der Reichthümer. Eine moralische Erzählung. 9) Vorsicht. Eine kleine moralische Geschichte für Mädchen. 10) Der gute König. Eine kleine parabolische Geschichte.

XXV.

Der Bürgerfreund, ein Lesebuch für Kinder in Bürgerschulen, von Samuel Ludewig, Lehrer der Normalschule in Berlin. Zweyte verb. Aufl. Berlin, bey Haude und Spener.

1790. 239 S. 8. 6 Gr. — Es soll dieses Lesebuch für Kinder in Bürgerschulen das seyn, was der Rochow'sche Kinderfreund für Kinder in Landschulen ist; und zu diesem Behufe ist das gegenwärtige Buch auch sehr geschickt. Inhalt: 1) Von dem Menschen. 2) Von Sonne, Mond, Erde, Wasser, Luft ꝛc. 3) Von den Thieren. 4) Von den Pflanzen. 5) Von den Mineralien. 6) Von Nahrungsmitteln, Kleidung, Wohnung, Hausgeräthe und Arzney. 7) Einige Uebungen der Aufmerksamkeit und des Nachdenkens. 8) Nützliche Erzählungen. 9) Biblische Erzählungen. 10) Gute Lehren. 11) Gute Sprichwörter. 12) Einige Aufsätze, die im gemeinen Leben oft vorkommen. 13) Briefe. — Einige Aufsätze sind mit lateinischen Lettern, und einige mit deutschen Kurrentlettern gedruckt. Es ist dieses Buch auch schon in mehrern Schulen eingeführt.

XXVI.

Gemählde aus dem häuslichen Leben und Erzählungen, von Gotthelf Wilhelm Christoph Starke. Erste Sammlung. Berlin, bey F. Vieweg d. ä. 1793. 306 S. 8. Zweyte Sammlung. 1794. 285 S. (Mit einem schönen Titelk. und Vign.) 1 Thlr. 17 Gr. — Ich war Anfangs Willens, meine Leser blos auf die funfzehnte Abhandlung im 2ten Theile dieser Gemälde S. 179. „Ueber Erziehung zur Häuslichkeit," aufmerksam zu machen. Allein die Schönheit der

übrigen, ob sie gleich nicht eigentlich in die Erziehungswissenschaft einschlagen, vermochte mich, den ganzen Inhalt der beyden Sammlungen hier bekannt zu machen; und ich bin versichert, daß mancher nicht unzufrieden darüber seyn wird. Inhalt der I. Sammlung: 1) Der Blumenfreund in Venstädt. 2) Mutterliebe. 3) Emilie Stormann. 4) Vermächtniß des Hagestolzen Landau. 5) Die Erbschaft. 6) Morgengedanken eines Bettlers. 7) Der Mann mit fröhlichem Sinne. 8) Die Rettung. 9) Mitleid. 10) Helgers Wanderung ins Vaterland. 11) Woldahns Wanderung ins Vaterland. 12) Erinnerung an Lindolds Ehebewerbung. 13) Der Zahn. 14) Der verfallene Garten. 15) Das Pfarrhaus in Wasendorf. II. Samml. 1) Die Kutsche. 2) Das Weihnachtsgeschenk. 3) Die Weizenbreite. 4) Elisens Tag nach der Lustbarkeit. 5) Henriettens Tag nach der Lustbarkeit. 6) Die Pflegerin des Blödsinnigen. (Hierzu gehört das Titelk.) 7) Abendbetrachtung eines Nachtwächters. 8) Die Narbe im Gesichte. 9) Die Erscheinung. 10) Das Spielwerk. 11) Der Rosenstock. 12) Sophiens Polterabend. 13) Sophiens Brautstand. 14) Die Aenderung. 15) Ueber Erziehung zur Häuslichkeit. 16) Die Blonde und die Braune. 17) Lobrede auf ein gutes Weib.

XXVII.

1) Plutarch von Chäronea über Erziehung. Frey übersetzt vom Verfasser der Cha-

ridion. Mannheim, im Verlage bey Schwan und Göß. 1793. 46 S. 8. 5 Gr. — 2) Plutarchs Abhandlung über die Erziehung der Kinder. Aus dem Griechischen übersetzt und mit vielen größtentheils die Erziehungskunst betreffenden Anmerkungen versehen von M. J. G. Steinert. Leipzig, in der Sommerschen Buchh. 1795. 128 S. 8. 8 Gr. — Die Uebersetzungen von Kaltwasser und Bährens dieses nämlichen unbedeutenden Erziehungsbuches übertreffen die Mannheimer Uebers. bey Weitem; denn diese ist blos Paraphrase mit eingemischten Ideen, die Plutarch keineswegen haben konnte. Die Steinertsche Uebersetzung ist auch besser, und hat dadurch noch einen besondern Vorzug erhalten, weil der Uebersetzer hin und wieder Anmerkungen, vorzüglich aus neuern Erziehungsschriftstellern, hinzugefügt hat.

XXVIII.

Blumen für deutsche Jünglinge und Mädchen, vom Verfasser der Schicksale einiger Liebenden. Quedlinburg, bey F. J. Ernst. 1794. 448 S. 8. 1 Rthlr. — Nur für solche Jünglinge und Mädchen, die äußerst wenig Blumenkenntniß besitzen, mögen die hier anzuzeigenden sehr übel riechenden Blumen einigen Reiz haben; sie können wenigstens eine Zeit lang damit spielen, wenn anders der Geruch sie nicht von diesem Vergnügen zurückscheucht. Die hier zusammengebundenen Blumen haben übrigens folgende Namen: 1) Geschichte Lö-

semanns und Riekchens, oder die frühern Schicksale eines halben literarischen Märtyrers. (Diese auf eine ganz besondere Art gezeugte Blume, deren Entstehung man in der Vorrede selbst nachlesen mag, wird auch besonders verkauft: Lösemann und Riekchen, oder frühere Schicksale eines halben literarischen Märtyrers. Quedl. b. Ernst. 1794. 240 S. 8. 16 Gr. —) 2) Die schöne Rheinländerin; nach einer Romanze bearbeitet. 3) Der Brief eines Ungenannten. 4) Die Geschenke. Dieses letzte Stück, spricht der Verf., ist nicht für die Bühne bestimmt; wer das erbärmliche Ding lesen will, wird ohnehin sich keine Aufführung desselben einfallen lassen.

XXIX.

Kurzgefaßte französische Sprachlehre für Anfänger, herausgegeben von A. J. Hecker, Oberkonsistorialrath ꝛc. Dritte verbess. Aufl. Berlin, in der Buchh. der Realschule. 1794. 88 S. 8. 3 Gr. — Es hat dieses kleine brauchbare Buch auch in dieser dritten Auflage noch manche offenbare Fehler, die man nicht gerne darinne sieht.

XXX.

Einige Bemerkungen über die Privaterziehung junger Leute aus den gebildeten Ständen in Briefen an einen Hofmeister, von C. W. Snell. Frankfurt a. M. in der Gebhard-

und Körberschen Buchh. 1794. 118 S. 8. 6 Gr. — Brief 1) enthält allgemeine Vorschläge, die zur ersten allgemeinen Behandlung des Eleven gehören, ehe derselbe sich noch für einen gewissen Stand bestimmen kann. 2) Ueber Unterricht, Lehrmethode. 3) Ueber Erweckung und Befestigung der Aufmerksamkeit, des sittlichen Gefühls, des Geschmacks. 4) Ueber einzelne Gegenstände des Unterrichts, Geschichte, Geographie, Statistik, Naturgeschichte. 5) Mathematik nach ihren verschiedenen Theilen. 6) Sprachstudium, Muttersprache und andre Sprachen. 7. 8) Ueber sittliche Ausbildung. 9) Ueber die Mittel zur guten Lebensart. 10) Ueber die Befestigung der Gesundheit. — Dieß ist der Inhalt dieses für angehende Erzieher und Lehrer nützlichen Buches.

XXXI.

Unterredungen eines Vaters mit seinen Söhnen über die ersten Grundwahrheiten der christlichen Religion. Den Kleinen und ihren Lehrern gewidmet von Sebastian Mutschelle. Zweyte verb. und verm. Aufl. München, bey J. Lindauer. 1793. 235 S. 8. 12 Gr. — Vortrefflich zeigt der Verf. in diesen Unterredungen, wie man die Hauptwahrheiten der Religion nach Kantischen Grundsätzen der Jugend beybringen könne. Alle bisher erschienenen Religionsbücher zum Unterrichte der Jugend scheinen mir dem gegenwärtigen weit nachstehen zu müssen. Es enthält folgende zehn

Unterredungen: 1) Von Gott, dem Schöpfer und Vater. 2) Von Gott und dessen Erhaltung und Fürsehung. 3) Von einem guten, tugendhaften Wandel. 4) Von dem Leben nach dem Tode. 5) Was für Trost und Ermunterung der Glaube an ein künftiges Leben verschaffe. 6) Ueber das Gebet. 7) Ueber Buße und Besserung. 8) Ueber Jesus Christus. 9) Ueber Jesus Christus. (Fortsetzung.) 10) Ueber die Haupttriebfedern aller Handlungen, und über das höchste Gut des Menschen. — Die letzte Unterr. ist zu dieser zweyten Auflage neu hinzugekommen.

XXXII.

Biblische Denksprüche mit Anwendungen in Versen auf alle Tage im Jahre, sammt Morgen- und Abendgebeten auf alle Wochentage und etlichen Liedern von einer Verehrerin der göttlichen Schriften, M. C. S. Nürnberg, in der Raw'schen Buchh. 1793. 194 S. 8. 12 Gr. — Das gegenwärtige Büchlein, das so ziemlich dem bekannten Schatzkästlein gleicht, hat seine Verfasserin nicht selbst, sondern einer ihrer Freunde, ohne ihr Wissen, zum Drucke befördert. — Jeder Tag im Jahre hat eine Schriftstelle, deren Inhalt in ein schlechtes Verschen gebracht worden ist.

XXXIII.

Verzeichniß der wichtigsten Stellen aus dem Alten und Neuen Testament zum Behuf

der Leseübungen in Schulen. Nebst einem kurzen Anhange über die Art des Verfahrens beym Bibellesen. Berlin, bey Matzdorf. 1794. 23 S. 8. 2 Gr. — Sollte ja die Bibel als Lesebuch in Schulen gebraucht werden müssen, so müßte die Wahl der vorzulesenden Stücke anders seyn, als sie in diesem Verzeichnisse angegeben ist. Was sollen Kinder mit der Offenbarung Johannis anfangen? und wozu sollen sie die Geschichte des Ehebruchs Davids mit der Bathseba lesen? — Besser ist die Anweisung für Schullehrer, mit ihren Schülern die Bibel zu lesen, vom Pred. Wolfrath in Nellingen; im Neuen Journale für Pred. 7. Bd. S. 129.

XXXIV.

Unterhaltungen eines Lehrers mit seinen Schülern in belehrenden und warnenden Erzählungen zum Unterricht der erwachsenen Jugend beyderley Geschlechts, von Johann Ludwig Adlerjung. Prag und Leipzig, bey K. Widtmann. 1792. 256 S. 8. 12 Gr. — Inhalt: 1) Der Lehrer zu seinen Schülern. 2) Der gute Anton. 3) Arnold Schieferstein. 4) Thomas, oder jugendliche Fehler haben Einfluß auf ein ganzes Menschenalter. 5) Hermann. — Diese Erzählungen sind freylich in jeder Rücksicht besser, als viele gewöhnlichen Romane; indessen haben sie gar nichts Auszeichnendes, ja, manches sollte nach

meiner Einsicht gar nicht in diesen Erzählungen, welche die Jugend lesen soll, stehen.

XXXV.

Gustav oder der Papagay. Eine Geschichte für Kinder, um sie über den Werth der Dinge zu belehren; geschrieben von M. Gottlob Eusebius Fischer. Mit Kupfern. Leipzig, bey F. A. Leo. 1795. 270 S. 8. 22 Gr. — Kap. 1) Gustavs Familie. 2) Geburtstag. 3) Etwas, woran Gustav nicht gedacht hatte. 4) Der arme Jacob! 5) Allerley. 6) Eine Reise. 7) Was man auf Reisen sehen kann. 8) Wie gefällt's Ihnen in Leipzig? 9) Was sich in des Predigers Hause zugetragen hat. 10) Freude im Unglücke. 11) Was wird aus dem Papagay? 12) Ein Brief. 13) Der Thorschreiber. 14) Eine Extrapost. 15) (Hier hat wohl der Verf. die Ueberschrift vergessen.) Dieß wären also die Ueberschriften von den in diesem Büchlein, das man weder gut noch schlecht nennen kann, enthaltenen Kapiteln. Bald sprechen die darin aufgestellten Kinder außerordentlich altklug, und bald fällt ihre Sprache wieder ins Läppische. Wie unbestimmt sich der Verf. in einem Buche für Kinder ausdrückt, und was diese von einer Sache, über deren Werth er sie doch belehren will, für Begriffe bekommen müssen, mögen nur folgende Stellen, so wie sie mir in die Augen fallen, beweisen. S. 22. heißt es: „Wenn euch

Menschen eine Freude machen, so sehet nie auf die Größe ihrer Geschenke, denn wer Viel übrig hat, kann auch Viel wegschenken, sondern mehr auf die Miene, mit der sie Euch Etwas schenken.“ S. 155. wird von dem Nutzen des Krieges ein Langes und Breites den lieben Kindern vorerzählt. — S. 151. werden alle Schauspiele ohne Ausnahme als Etwas für Kinder Schädliches dargestellt rc. Auch an der Sprache fehlt es dem Verf. So schreibt er z. B. S. 23. Ich habe über den Einschnitt jedes Zoll angegeben. Bald wird er (der Baum) ein Zoll wachsen. Uebrigens sind diesem Werklein 4 Küpferchen beygefügt.

XXXVI.

Die beyden Muhmen. Eine moralische Erzählung für die Jugend, von der Verfasserin der Schriften: das blinde Kind; und dramatische Dialogen. Aus dem Englischen übersetzt. Leipzig, in der P. P. Wolfischen Buchhandlung. 1796. 154 S. kl. 8. geb. 16 Gr. — In 7 Kapiteln enthält gegenwärtiges kleine Buch eine angenehme und nützliche Geschichte, und wird also eben so, wie das blinde Kind rc., seine Liebhaber finden.

XXXVII.

Ueber den Einfluß der Heilkunst auf die praktische Theologie. Ein Beytrag zur Pastoralmedicin. Von Franz Xaver Mezler,

der Heilk. D., der k. k. Josephinischen Akad. zu Wien, der Gesellsch. der Aerzte zu Paris, der koresp. Gesellsch. der Aerzte und Wundärzte zu Zürich Mitglied, hochfürstl. Hohenzollern-Sigmaringischen Hofrath, Leibarzt und Blumenarzt zu Jmnau. Zwey Bände. Ulm, in der Wohlerschen Buchh. 1794. Zusammen 476 S. 8. 1 Rthlr. 8 Gr. — Sehr nützlich ist allerdings das gegenwärtige Buch nicht nur dem Seelsorger, sondern auch jedem, der dem Menschen genauer kennen zu lernen wünscht — jedem Psychologen und Lehrer. Vorzüglich gehören die ersten Kapitel dieses Werkes hierher, die von jedem Lehrer und Erzieher und von allen Aeltern beherzigt zu werden verdienen. Da ein großer Theil der Kinderlehrer Prediger zu werden gedenket, so mache ich diesen zu Gefallen nicht blos die ersten Kapitel dieses Werkes, sondern das Ganze kürzlich näher bekannt. Nach einer 36 Seiten langen Einleitung handelt der Verfasser im I. Th. Von dem Einflusse der Heilkunst auf die Sittlichkeit überhaupt. Kap. 1) Von dem Einflusse der Gesundheit und der Anlage der Aeltern auf die Sitten ihrer Kinder. 2) Von dem Einflusse der physischen Erziehung auf die Sitten. 3) Von dem Einflusse der verschiedenen Temperamente und körperlichen Stimmungen auf die Sitten. 4) Von dem Einflusse des Alters auf die Sitten. 5) Von dem Einflusse des Geschlechtes auf die Sitten. 6) Von dem Einflusse des Himmelsstrichs auf die Sitten. 7) Von dem

Einflusse des Standes auf die Sitten. 8) Von dem Einflusse der Nahrung und des Getränkes auf die Sitten. 9) Von dem Einflusse des Wohnorts auf die Sitten. 10) Von dem Einflusse der herrschenden Leidenschaften auf die Sitten. 11) Von dem Einflusse verschiedener kränklicher Dispositionen auf die Sitten. 12) Von dem Einflusse verschiedener Regierungsformen auf die Sitten. II. Th. Von den pfarrlichen Verrichtungen, in so weit dieselben auf die öffentliche Gesundheit Einfluß haben. Kap. 1) Vom Taufen. 2) Von der Ehe. 3) Vom Krankendienst. 4) Ueber den Beystand bey Sterbenden. 5) Vom Begraben der Leichen. Beschluß.

XXXVIII.

Andachtsbuch für die Jugend, von J. M. Tzschoppe, Lehrer am Böttigerschen Erziehungsinstitute in Budissin. Freyberg und Annaberg, in der Crazischen Buchhandlung. 1790. 192 S. 8. 9 Gr. — Der Verf. hat sein Andachtsbuch für „junge Christen von 8 bis 16 Jahren bestimmt, die so glücklich sind, eine gute Erziehung zu genießen.“ Ob nun gleich viele junge Leute gewiß auch ohne Andachts- oder Gebetbuch eine gute Erziehung genießen werden, so kann doch das gegenwärtige kleine Buch denen gute Dienste thun, die ein solches Mittel nöthig zu haben glauben. Die Gebete sind recht gut; nur sind manche doch etwas zu lang gerathen. Jedes Gebet wird

mit einem oder einigen passenden Liederversen geschlossen. Der nähere Inhalt ist folgender: 1) Frohe Empfindung eines Kindes über den Genuß des Lebens. Des Morgens. 2) Anwendung der Morgenbetrachtung. Des Abends. 3) Gott gab allen Geschöpfen das Leben, um sie zu beglücken. Des M. 4) Anwendung des Vorigen. Des A. 5) Empfindungen der Dankbarkeit und daher genommene gute Vorsätze. Des M. 6) Prüfung der früh gefaßten Entschlüsse. Des A. 7) Fromme Entschließungen eines Kindes. Des M. 8) Prüfung der früh gefaßten Entschließungen. Des A. 9) Gott sorgt für alles, wie ein gütiger und weiser Vater. Des M. 10) Anwendung des Vorigen. Des A. 11) Betrachtung über die Allgegenwart und Allwissenheit Gottes. Des M. 12) Prüfung über das Vorige. Des A. 13) Gott ist wahrhaftig. Des M. 14) Fortsetzung und Anwendung des Vorigen. Des A. 15) Frohe Empfindung über Gottes allgütige und allweise Vaterliebe. Des M. 16) Anwendung des Vorigen. Des A. 17) Betrachtung über Gottes Fürsorge und Erhaltung. Des M. 18) Fortsetzung und Anwendung des Vorherigen. Des A. 19) Freude über Gottes allgütige Fürsehung und Regierung. Des M. 20) Fortsetzung des Vorhergehenden. Des A. 21) Betrachtung über die göttliche Regierung der menschlichen Schicksale. Des M. 22) Fortsetzung des Vorhergehenden. Des A. 23) Betrachtung über den Menschen in Rück-

sicht auf seinen Körper. Des M. 24) Fortsetzung und Prüfung über das Vorige. Des A. 25) Betrachtung über den Menschen in Rücksicht auf seine Seele. Des M. 26) Fortsetzung und Prüfung über das Vorherige. Des A. 27) Betrachtung über den Menschen in Rücksicht auf seine frohe Bestimmung. Des M. 28) Fortsetzung und Anwendung des Vorhergehenden. Des A. 29) Betrachtung über das Glück ein Christ zu seyn. Des M. 30) Prüfung über das Vorhergehende. Des A. 31) Ermunterung zur Menschenliebe. Des M. 32) Prüfung über das Vorhergehende. Des A. 33) Ermunterung zur frühzeitigen Frömmigkeit. 34) Ermunterung zum Gehorsam gegen gute Aeltern. Des M. 35) Prüfung über das Vorhergehende. Des A. 36) Ermunterung zur nützlichen Thätigkeit und guten Anwendung der Zeit. Des M. 37) Prüfung über die vorhergehende Ermunterung. Des A. 38) Morgengebet am Anfange einer Woche. 39) Abendgebet am Anfange einer Woche. 40) Abendgebet am Beschluß der Woche. 41) Morgengebet allgemeinen Inhalts. 42) Abendgebet allgemeinen Inhalts.

XXXIX.

Exempelbuch zum Gesundheitskatechismus. Ein Lesebuch für niedere Schulen, Aeltern, Lehrer und Kinder, die sich des Guten befleißigen wollen. Erste Hälfte, von August

Carl Müller. Hannover, bey den Gebrüdern Hahn. 1795. 154 S. 8. 5 Gr. — Zuvor den Inhalt: Erste Abtheilung. Von der Gesundheit und ihren Kennzeichen. 1) Der gesunde und frohe Bauer. 2) Der reiche kranke Mann und der arme gesunde Jakob. 3) Die unglückliche Ehe durch eine kranke Frau. 4) Die glückliche Ehe gesunder Menschen, obgleich bey saurer Arbeit. Von der Wartung und Pflege kleiner Kinder. 5) Die gute Mutter für ihre Kinder. 6) Mütterliche Affenliebe. 7) Tod der Säuglinge durch Verschuldung der Mütter. 8) Die zu lange säugende Mutter. 9) Lernen Kinder von selbst das Gehen? 10) Zu wenig oder zu viel den Kindern zu geben, ist schädlich. 11) Glücklich ist der Mensch, in dessen gesundem Leibe eine gesunde Seele wohnt. 12) Lied für die Jugend. Vom Nutzen der frischen Luft. 13) Frische Luft macht stark und gesund. 14) Menschen, Schweine und Gänse in einer Stube. 15) Schädlichkeit der Spinnstuben. 16) Ist es erlaubt, Todte in Kirchen zu begraben? 17) Wo sollte der Kirchhof seyn? Von der Reinlichkeit. 18) Denkspruch über die Reinlichkeit. 19) Die reinliche Hausfrau. 20) Die schmutzige Hausfrau. 21) Vom Nutzen des Badens. 22) Traurige Folgen der Unvorsichtigkeit beym Baden. 23) Mittel, Ertrunkene zu retten. 24) Hebt Mißbrauch beym Baden das Gute desselben auf? 25) Der gute Schulmeister, der auf Ordnung und Rein-

lichkeit hält. 26) Folgen vernachlässigter Reinigung des Mundes und der Zähne. Von Kopfbedeckungen, Halsbinden und Kleidung. 27) Der vernünftig gekleidete und gehaltene kleine Eberhard. 28) Leiden der Menschen aus Verzärtelung. 29) Die Perücken. 30) Schöne Kinderkleidung. 31) Das durch Schnürbrüste elend gewordene Mädchen. 32) Das vernünftige schöne Landmädchen. 33) Nettchen strebt durch enge Schuhe nach kleinen Füßen. 34) Höchst gefährlich ist es, alte Kleider zu kaufen und sie zu tragen. Vom Brodte und Speisen. 35) Denkspruch. 36) Der mäßige Hausvater. 37) Schneller Tod durch vergiftetes Zwetschenmuß. 38) Die flüchtige Köchin nahm Schierling statt Petersilie. 39) Rettungsmittel nach erhaltenem Gifte. 40) Der fleißige Ackermann Horn verbessert sein Land und sein Korn. 41) Der unordentliche Hauswirth sorgt für keine Verbesserung. 42) Die geschickte Hausmutter bereitet gutes Brodt. 43) Eine alberne Mutter giebt ihren Kindern, was sie haben wollen. 44) Der alles Gute versuchende Verwalter. 45) Die Kinder mit dicken Bäuchen. Von Getränken. 46) Der Wassertrinker. 47) Der unbesonnene Tänzer trinkt kalt. 48) Die vernünftige Tänzerin wartet mit dem Trinken, bis sie kalt ist. 49) Karl wird durch Verkältung aus Leichtsinn krank. 50) Der Kaffee ist eine wahre Landplage. 51) Schädlichkeit des Kaffee. 52) Ackermann G. trank keinen Kaffee aus Ueberlegung.

53) Gottliebs Aeltern nahmen gern guten Rath an. 54) Der Weintrinker. 55) Kann man sich das Weintrinken wieder abgewöhnen? 56) Traurige Geschichte eines Brandtweinsäufers. 57) Der Unmensch starb vom Brandtwein. 58) Der unmäßige Wirth. 59) Unvernünftige Aeltern geben den Kindern Brandtwein. Vom Tabak. 60) Der Tabakraucher. 61) Es ist Vorurtheil, daß Rauchen Ansehen giebt. 62) Die Pfeife ist ein kleines Ding und richtet oft großes Unglück an. 63) Häßlichkeit des Tabakschnupfens. 64) Der Tabakschnupfer entbehrt manche Freuden. 65) Vorurtheile beym Tabakschnupfen. Von den Wohnungen der Menschen. 66) Schädlichkeit schlechter Wohnungen. 67) Wenn darf man neue Gebäude beziehen? 68) Die gefundene gute Hausfrau. Vom Schlafen. 69) Schädlichkeit in warmen Betten zu schlafen. 70) Uebele Gewohnheit des Bettewärmens und Verweichlichung dadurch. 71) Der starke, muntere Jüngling durch Abhärtung. 72) Wie schliefen die alten Deutschen? 73) Der Langeschläfer. 74) Der frühe Aufsteher. 75) Morgenlied. 76) Schulzens Kinder schliefen lange und waren sehr unordentlich. 77) Nimm kein Kind mit in das Bette. 78) Muß man die Betten sonnen? Vom Erheitzen der Stuben. 79) Traurige Folgen heißer Stuben. 80) Eine ähnliche Geschichte. 81) Die schwindsüchtige Wäscherin. 82) Mittel, durch Hitze oder Dünste Betäubte wieder ins Leben zu bringen. Von er-

frornen Gliedern. 83) Leichtsinnige Knaben erfroren Hände und Füße. 84) Wie schützt man sich vor dem Erfrieren? 85) Was that der gute Frachter H. als er einen Erfrornen fand? Vom Gewitter. 86) Wohlthätigkeit des Gewitters. 87) Der vernünftige Fuhrmann beym Gewitter. 88) Der verständige Hausvater beym Gewitter. 89) Der vom Gewitter bald erschlagene Schäfer. 90) Vom Blitzableiter. 91) Aberglaube beym Löschen des vom Blitz entstandenen Feuers. Von der Arbeitsamkeit. 92) Denksprüche. 93) Der fleißige Mann auf Krücken. 94) Lob der Thätigkeit. 95) Die arbeitsamen tugendhaften Kinder. 96) Die faulen häßlichen Kinder. Anhang. 97) An Aeltern. 98) An Kinder. 99) An Lehrer. — Die hier genannten Erzählungen, Lieder ꝛc. sind allerdings sehr gut und faßlich, und das Büchelchen kann als ein Kommentar zu dem auf dem Titel genannten Gesundheitskatechismus betrachtet werden. Faust empfiehlt es selbst in der 4ten Auflage seines bekannten Buches, und spricht von diesem und den Beckerschen, von Rochowschen, Salzmannschen, Seilerschen und Zerrennerschen Volksschriften, S. 6. also: „Der geschickte Schullehrer wird viele Wahrheiten und Lehren durch diese Bücher erläutern und bestätigen, und durch Erzählungen und Beyspiele den Kindern angenehm, sinnlich und anschaulich machen.“ Von diesem Gesundheitskatechismus theile ich hier zugleich die Anzeige mit:

XXXX.

Gesundheitskatechismus zum Gebrauche in den Schulen und beym häuslichen Unterrichte. Von Bernhard Christoph Faust, D. Gräfl. Schaumburg-Lippischen Hofrath und Leibarzt ꝛc. Mit 4 Holzschnitten. 30 Stücke dieses Buchs kosten 1 Rthlr. — 1 Stück 1 gGr. In Pappe eingebunden 20 Stück 1 Rthlr. — 1 St. 1⅓ gGr. Vierte und verb. Aufl. Leipzig, bey P. G. Kummer. 1795. 112 S. 8. — Inhalt: An die Schullehrer, den Gebrauch des Gesundheitskatechismus betreffend. I. Von der Gesundheit. 1) Von der Gesundheit, ihrem Werthe und der Pflicht, sie zu erhalten. 2) Von der Lebensdauer und den Kennzeichen der Gesundheit. 3) Von der Beschaffenheit des menschlichen Körpers. 4) Von der Wartung und Pflege kleiner Kinder. 5) Von der körperlichen Erziehung der Kinder. 6) Von der Kleidung der Kinder. 7) Von der Luft. 8) Von der Reinlichkeit, vom Waschen und Baden. 9) Von Nahrungsmitteln. 10) Von Getränken. 11) Vom Weine. 12) Vom Branntweine. 13) Vom Tabake. 14) Von der Bewegung und Ruhe. 15) Vom Schlafen. 16) Von den Wohnungen der Menschen. 17) Von Erhitzungen und Erkältungen. 18) Von Erhaltung einzelner Theile des menschlichen Körpers. 19) Von der Schönheit und

Vollkommenheit des menschlichen Körpers. II. Von Krankheiten. 20) Von Krankheiten, Aerzten und Arzneyen. 21) Vom Verhalten in Krankheiten und Fiebern. 22) Von allgemeinen und besondern Krankheiten. 23) Von ansteckenden Krankheiten. 24) Von den Blattern oder Pocken. 25) Von den Masern. 26) Von Ausrottung der Blattern und Masern. 27) Von der Ruhr. 28) Vom Verhalten nach Krankheiten. 29) Von Krankenanstalten. — Von Vervollkommnung der Gesundheit. Von den Zähnen des Menschen. Die Ordnung und die Perioden des menschlichen Lebens.

XXXXI.

Anweisung, wie Schmetterlinge gefangen, zubereitet, benennt, geordnet und vor Schaden bewahrt werden müssen. Halle, bey Dreyßig. (1795.) 144 S. 8. 10 Gr. — Von allem dem, was auf dem Titel genannt ist, kommt etwas Weniges, Unvollständiges, Wahres und Falsches vor. Folgendes Buch, in welchem freylich die wichtige Kunst nicht beschrieben wird, wie die Kinder die Schmetterlinge fangen müssen, und in dem das unbekannte Werkzeug zu diesem Behufe, nicht abgebildet ist, wie in der obigen Anweisung geschehen, — hat einen weit größern Werth: W. Gesenius, Versuch einer lepidopterologischen Encyklopädie, oder Handbuch für angehende Schmetterlingssammler. Erfurt, 1786. 8. 10 Gr. —

XXXXII.

Kleine lateinische Grammatik mit leichten Lectionen für Anfänger, von Christian Gottlob Bröder, Pastor zu Beuchte und Weddingen im Hochstift Hildesheim. Ladenpreiß 10 Gr. Leipzig, bey S. L. Crusius. 1795. 260 S. 8. — Die gegenwärtige Grammatik ist, wie schon der Titel sagt, für Anfänger bestimmt, so wie des Verf. größere Sprachlehre für Geübtere. Da diese schon bekannt genug ist (s. lit. päd. Handb. 1. Th. S. 76. Num. 61.); so wird man selbst den vortheilhaftesten Schluß von jener größern auf diese kleinere Grammatik machen können.

XXXXIII.

Neue Beschreibung der Reckanschen Schule, größtentheils zugleich ein praktisches Handbuch für Lehrer, welche nach Reckanscher Lehrart unterrichten können und wollen, von Carl Friedrich Riemann, ref. Pred. zu Neu-Cüstrinchen bey Wrietzen. Mit einer Vorrede von Sr. Hochwürden dem Herrn Domherrn ꝛc. Friedrich Eberhard von Rochow, Erbherrn auf Reckan ꝛc. Berlin und Stettin, bey Fr. Nicolai. 1792. 240 S. 8. 16 Gr. — Als diese Beschreibung das erstemal erschien, wurde sie schon begierig von jedem vernünftigen Lehrer und Erzieher gelesen, denn es war nicht eine bloße Beschreibung der genannten Schulanstalt, sondern, wie es auf

dem Titel dieses Buches mit Recht heißt, ein praktisches Handbuch für Lehrer, das gewiß großen Nutzen gewähret hat. Mit noch größerem Vergnügen und Nutzen wird man auch diese neue Beschreibung lesen, deren Inhalt ich kürzlich hier bekannt mache. Nach einer beynahe 20 Seiten langen Einleitung ist der Inhalt folgender: Hauptstück I. Von dem ersten Unterricht der jüngsten Kinder in der ersten Classe, vom Anfange der Schulzeit bis zum Lesen. 1) Von dem ersten Unterricht überhaupt. 2) Von den ersten Uebungen der Aufmerksamkeit, der Sprache und des eigenen Nachdenkens. 3) Ueber Buchstabenkenntniß, Buchstabiren und Lesen. 4) Von den ersten einfachsten Uebungen im Rechnen. II. Ueber den weitern Unterricht der Kinder in der ersten Classe, bis zur Versetzung in die zweyte. 1) Vom Lesen im ersten Theile des Kinderfreundes. 2) Von ferneren Verstandesübungen. 3) Von den weiteren Fortschritten im Rechnen. 4) Ueber die Anfangsgründe im Schreiben. 5) Von Gedächtnißübungen. 6) Von dem ersten Religionsunterrichte. III. Ueber den Unterricht in der zweyten Classe für die größeren Kinder. 1) Einige Vorerinnerungen zu diesem Hauptstück. 2) Vom Lesen im zweyten Theile des Kinderfreundes. 3) Von fernern besondern Verstandesübungen und Sprachunterricht, wie auch über den Unterricht in der Naturgeschichte und Landwirthschaft.

4) Ueber den weitern Unterricht im Rechnen. 5) Ueber den Unterricht im Schön- und Rechtschreiben. 6) Ueber den Religionsunterricht. 7) Ueber den besondern Religionsunterricht des Predigers bey der Vorbereitung zum Abendmahl. 8) Ueber die Wiederholung der sonntäglichen Predigt. 9) Ueber Bibellesen und biblische Geschichte. 10) Ueber Gedächtnißübungen und Anweisung zum Singen. 11) Zwey Lectionsplane. IV. Von der Schuldisciplin. 1) Von der Ordnung in dieser Schule überhaupt und den allgemeinen dahin abzielenden Gesetzen und Einrichtungen. 2) Von einigen besondern Stücken des guten Verhaltens der Kinder in der Schule. 3) Von der Aufmerksamkeit auf das Wohlverhalten der Kinder außerhalb der Schule. 4) Von Strafen und Belohnungen. V. Kurze Beschreibung einiger äußern Schuleinrichtungen. — Beylagen zu dieser Schrift. 1) Eine Predigt des dasigen Predigers Herrn Rudolph. 2) Einige ausgewählte Liederverse, welche die Kinder nach vorläufiger Erklärung auswendig lernen. 3) Einige Formulare zu Vorschriften. 4) Ein Aufsatz des Herrn Cantor Bruns über Kopfrechnungen, über einige der wichtigsten Vortheile dabey, und über die Mittel, die Fertigkeit im Kopfrechnen bey den Kindern zu befördern. 5) Ein Verzeichniß derer, die in den letzten zehn Jahren dem Schulunterrichte in Reckan auf längere oder kürzere Zeit, größtentheils als Auscultanten, beygewohnt haben.

XXXXIV.

Sittenlehre in Fabeln und Erzählungen für die Jugend. Mit Kupfern von J. R. Schellenberg. Nebst einer Abhandlung über die Frage: Sind die Fabeln eine Uebung für Kinder, oder sind sie es nicht? Winterthur, in der Steinerschen Buchh. 1794. 315 S. und $5\frac{1}{2}$ Bogen, Vorrede, Inhaltsanzeige und Abhandlung. 8. 1 Rthlr. 10 Gr. — Unter der Aufsicht eines Lehrers, der die schwereren Ausdrücke, die in dieser Fabellese mit vorkommen, zu erklären weiß, kann die gegenwärtige Sammlung von großem Nutzen seyn. Außer den eigenen Fabeln des unbekannten Verfassers, sind aus den Werken folgender Fabeldichter mehrere übersetzt und aufgenommen worden: Lafontaine, Aubert, Desbillons, Furetiere, J. Rabener, La Motte, Gay, Congreve, Boileau, La Chapelle, Richer, Weisse, Ardenne. Gut ist es, daß der Verf. mehrentheils Uebersetzungen geliefert hat, denn Sammlungen aus den Werken deutscher Fabeldichter hat man bereits genug. Es sind der Fabeln 141, und zwar alle in Versen, die sich gut lesen lassen. Was die auf dem Titel des Buches bemerkte Frage anlangt, so wird man schon aus dem Umstande, daß der Verf. selbst eine Sammlung von Fabeln für die Jugend veranstaltet hat, die bejahende Antwort errathen können. In der That hat er auch alles hierher Gehörige aufge-

sucht, um seine Meynung zu bestätigen; und ich bin gänzlich der nämlichen Meynung.

XXXXV.

Predigten über die häusliche Erziehung der Kinder, aus den Werken deutscher Kanzelredner gesammlet von G. F. Götz. 1. Th. Cassel, gedr. bey J. F. Estienne. 1791. 474 S. 8. 2. Th. 1792. 533 S. Zusammen 1 Rthlr. 8 Gr. — Der Herausgeber dieser Sammlung von Predigten hat den Freunden einer vernünftigen Erziehung gewiß einen großen Dienst hiermit erzeigt; denn, wer will und wer kann sich alle Predigtsammlungen anschaffen und sie lesen? Und doch möchte man oft so gerne wissen, was dieser oder jener berühmte Mann, der sich nicht als eigentlicher Erziehungsschriftsteller bekannt gemacht hat, über die Erziehung, oder auch nur über gewisse Punkte derselben, denkt. Schade nur, daß der Herausgeber zur Fortsetzung dieser Sammlung keine Hoffnung macht! Ich theile den Plan und das Verzeichniß der in diesen zwey Bänden enthaltenen 37 Predigten mit. I. Einleitung. 1) Werth der Kinder. (Eine Predigt von Seifert.) 2) Nothwendigkeit, Wichtigkeit und Nutzen der Erziehung. (6 Predigten von Schwager, Duttenhofer, Förster, Tobler und Sturm.) 3) Von der Erziehung überhaupt. (7 Pred. von Ernesti, Henke, Förster, Tobler, Zollikofer und Zerrenner. II. Wider die Fehler in der Erziehung. 1) Trau-

rige Folgen einer übeln Erziehung. (Eine Predigt von Grot.) 2) Fehler in der Erziehung. (Zwey Predigten, die eine von Zollikofer, und die andre noch ungedruckt.) III. Vernünftige Erziehung. 1) Körperliche Erziehung. (Zwey Predigten; die eine noch ungedruckt, und die andere von Petsche.) 2) Sittliche Erziehung. A. Ueberhaupt. (Eine Predigt von Sturm.) B. Insbesondere. a) Wider die Unarten der Kinder. (Eine ungedruckte Predigt.) b) Von Strafen und Belohnungen. (Eine Predigt von Duttenhofer.) 3) Aeusserliche Sitten der Kinder. (Eine Predigt von F. Waser.) 4) Bildung des Verstandes. A. Ueberhaupt. (Zwey Predigten von Zollikofer und Petsche.) B. Erziehung zur Religion. a) Nothwendigkeit derselben. (Eine Predigt von Bamberger.) b) Beschaffenheit derselben. (Zwey Predigten von Zollikofer und Velthusen. 5) Bildung des Herzens und Willens. (Eine Predigt von Zollikofer.) A. Durch gute Beyspiele. (Zwey Predigten von Rosenmüller und Petsche.) B. Durch Angewöhnung der vornehmsten Tugenden. (Vier Predigten von F. C. Lange, Petsche und Zollikofer.) IV. Von der Erziehung der Töchter. (Hier wollte der Herausgeber zwey Predigten von Waser mittheilen, hat sie aber weggelassen; weswegen er sich auch in einer Nachschrift mit Grunde rechtfertiget. Dieser 4te Abschnitt ist also hier überflüssig.)

XXXXVI.

Kleines A B C und Buchstabirbuch. Ein Weihnachtsgeschenk für Kinder, die anfangen, die Buchstaben zu lernen. Leipzig, in der Sommerschen Buchh. 1796. 52 S. 16. Gebunden 2 Gr. — In der Vorrede zu diesem kleinen Buche wird eine Stelle aus Villaume's praktischem Handbuche für Lehrer in Bürger- und Landschulen, angeführt, die also lautet: „Ich wünschte, man hätte besondere Bücher zum Buchstabiren, die ohngefähr so, meines Erachtens, eingerichtet seyn müßten: 1) Einzelne, leichte kurze Worte, ohne viele Mitlauter. Die Kinder müßten sie vollkommen verstehen. 2) Hernach kleine, ganz simple Redensarten, und die stufenweise vielfach würden.“ Nach diesen Aeusserungen ist das gegenwärtige Büchelchen eingerichtet. Zu Anfange stehen die Buchstaben des deutschen Alphabets so neben einander gestellt, wie es ihre Aehnlichkeit, die sie mit einander haben, mit sich bringt; dann folgen einzelne leichte kurze Wörter und Sätze in ein- und zweysylbigen Wörtern. Nach diesen kommen die großen deutschen, und die großen und kleinen lateinischen Buchstaben. Bis zu den großen Buchstaben waren alle Wörter mit kleinen Anfangsbuchstaben gedruckt; nunmehr folgen leichte Sätze, in welchen auch große Buchstaben vorkommen. Mit diesen wechseln leichte Sprichwörter und gute Verschen ab. Den Schluß machen einige mit lateinischen Lettern gedruckte Räth-

sel, etwas zum Zählenlernen, das Einmaleins und die gewöhnlichsten orthographischen Unterscheidungszeichen. Angehängt ist die Auflösung der Räthsel. Das Aeussere des Buches ist für kleine Kinder schön und bequem.

XXXXVII.

Neu eingerichtetes Leipziger A B C und Lesebuch sowohl für Schulen als auch zum Privatgebrauche. Mit Kupfern und (16) A B C-Tafeln. Leipzig, auf Kosten des Verf. 1795. 126 S. gr. 8. Schreibpap. und illum. Kupf. 14 Gr. Druckpap. und illum. Kupf. 12 Gr. — Dieses gut in die Augen fallende Buch hat besonders dieses vor andern Büchern der Art voraus, daß die Buchstaben sehr schön und groß, und der größte Theil der Wörter in Sylben abgetheilt ist, damit jedes Kind, wenn es nur die Buchstaben kennt, und nur einige zusammen aussprechen kann, im Stande ist, ohne Beyhülfe des Lehrers selbst ein kleines Geschichtchen zu buchstabiren und zu lesen; daß von dem Leichtern zu dem Schwerern in demselben nach und nach fortgeschritten wird; daß man keine Sylben, die keinen Verstand geben, sondern immer statt derselben leichte Wörter findet, und solche Sätze und Geschichtchen, die etwas Nützliches enthalten rc. Ich will den Inhalt desselben hierher setzen. Die Vorrede enthält eine Anweisung für Lehrer, wie dieses Buch zu gebrauchen sey. Hierauf folgen: 1) Kleine Buchstaben. (Die Mitlauter sind hier und in der

Folge roth gedruckt.) 2) Von den Selbstlautern. 3) Von den Mitlautern. 4) Von den zusammengesetzten Selbstlautern. 5) Von den zusammengesetzten Mitlautern. 6) Einsylbige Wörter, kurze Sätze, Fragen und kleine Erzählungen in einsylbigen Wörtern. 7) Zweysylbige Wörter, kurze Sätze, Fragen und kleine Erzählungen in ein- und zweysylbigen Wörtern. 8) Mehrsylbige Wörter, kurze Sätze, Fragen und kleine Erzählungen in mehrsylbigen Wörtern. 9) Von den großen oder Anfangsbuchstaben. (Bisher war alles mit kleinen Buchstaben gedruckt.) 10) Zur ersten Uebung im Zählen. 11) Deutsche Zahlen. 12) Römische Zahlen. 13) Das Einmaleins. 14) Denksprüche zum Auswendiglernen. 15) Kleine Geschichten. 16) Räthsel. 17) Kleine Geschichten und Gespräche ohne abgetheilte Sylben. 18) Die Gartengesellschaft, Auflösung der Räthsel, Jakob, ein Geschichtchen, und die Unterscheidungszeichen sind mit lateinischen Lettern gedruckt. Angehängt sind sechzehn deutsche und lateinische A B C-Tafeln, deren Absicht und Gebrauch man in der Vorrede zu diesem Buche findet. Diese Tafeln sind auch mit einer gedruckten Gebrauchsanleitung unter dem Titel: Sechzehn deutsche und lateinische A B C-Tafeln zum Privat- und Schulgebrauche, für 2 Gr. besonders zu haben.

XXXVIII.

Allgemeines Lehrbuch für Bürgerschulen. Herausgegeben von C. P. Funke, Insp. des

Fürstl. Schullehrer-Seminar. zu Dessau. 1. Bd. Mit 2 Kupf. Berlin, in der Vossischen Buchh. 1795. 2 Rthlr. Postpap. 3 Rthlr. — Der Verf. hat hier abermals ein schätzbares Buch, das jedem Lehrer sehr willkommen seyn muß, geliefert. Wenn der Preis desselben nur nicht zu hoch wäre! — Inhalt: 1) Bemerkungen über den ersten Unterricht überhaupt. 2) Vom Zeichnen. 3) Vom Rechnen. 4) Von Verstandes- und Gedächtnißübungen. 5) Grundsätze der deutschen Sprachlehre. 6) Von der Rechtschreibung und Zeichenkunst. 7) Anweisung zu schriftlichen Aufsätzen. 8) Von uneigentlichen Ausdrücken. 9) Bestimmung des Unterschiedes solcher Wörter, welche ähnliche Bedeutungen haben. 10) Erdbeschreibung und Geschichte. 11) Naturgeschichte und Naturlehre. 12) Das Gemeinnützigste aus der Chemie oder Scheidekunst. 13) Von der Anwendung der Chemie auf Künste und Handwerke. 14) Etwas aus der Geometrie und Mechanik. — Ein zweyter und letzter Band, der von dem Menschen und seinen Verhältnissen handeln wird, soll noch folgen.

XXXXIX.

Feyerstunden. Ein Geschenk für Kinder zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung. Altenburg, in der Richterschen Buchh. 1795. 168 S. 8. 14 Gr. — Ein nützliches und für schon etwas geübte Kinder faßlich geschriebenes Lesebuch,

welches Folgendes zum Inhalte hat: 1) Wunderbare Erzählung eines Reisenden. 2) Schöne Züge aus dem Leben Friedrichs II. Königs von Preußen. 3) Der kleine Essenkehrer. 4) Ueber die Stiergefechte in Spanien. 5) Nachricht von der Niederlassung der Engländer in Neuholland.

L.

Le nouveau Robinson. Faisant partie de l'Encyclopédie universelle pour les ecoles, par I. H. Campe, traduit de l'Allemand d'après la quatrieme édition légitime, par Michel Huber. A Brunsvic, dans la librairie pour les ecoles. 1793. 480 S. 8. 1 Rthlr. — Die Uebersetzung ist ganz gut; es sind aber sehr viele Druckfehler stehen geblieben, und das Papier könnte auch besser seyn. Viel besser und reiner, auch von schönerem Drucke, ist: Le nouveau Robinson pour servir à l'amusement et à l'instruction des enfans, par Mr. Campe. Allemand et François à l'usage des deux nations. II Tomes. A Fribourg en Suisse, chez A. W. Eggendorffer. 1788. 317 und 397 S. 8. 1 Rthlr. 12 Gr.

LI.

Regententafel von Europa in Form eines Dominospiels. Ein Geschenk für artige Kinder. Zittau, bey Schöps. 8 Gr. — Von jedem fürstlichen Hause sind drey Kärtchen, auf wel-

chen der Name des Regenten, seiner Gemahlin und der Residenz steht. Das ist das ganze Dominospiel! —

LII.

Die Landschulen, sowohl wie Lehr- als auch Arbeits- oder Indüstrie-Schulen betrachtet, von D. Johann Georg Krünitz. Aus der ökonomisch-technologischen Encyklopädie 61. und 62sten Theile gezogen, und besonders abgedruckt. Nebst 1 3/8 Bogen Kupfer. Berlin, in der Buchh. des kön. preuß. geh. Commercien-Raths Pauli. 1794. 620 S. 8. 1 Rthl. 4 Gr. — Diese und eine andre Schrift des nämlichen Verf. und aus dem nämlichen größeren Werke besonders abgedruckt, der Landpfarrer ꝛc. betitelt, (Berlin, 1794. 8. 20 Gr.) werden den Kirchen um einen etwas niedrigern Preise überlassen, nämlich die Landschulen für 1 Rthlr., und der Landpfarrer für 16 Gr. Das kön. Circulare an alle preuß. Konsistoria, in welchem den Kirchen die Erlaubniß ertheilt wird, genannte Schriften aus den Kirchenkassen anzuschaffen, ist gegenwärtigem Buche vorgesetzt. Der Inhalt dieses reichhaltigen größtentheils aus andern Schriften zusammengetragenen Werkes ist folgender: Seite 1—40. wird von Schulgebäuden gehandelt, und ein doppelter Baukostenanschlag geliefert. S. 44—113. wird eine Beschreibung folgender Schulmeisterseminarien gegeben: 1) Das mit der kön. Realschule in Berlin verbun-

dene kön. Kurmärk. Landschullehrer- und Küsterseminarium; S. 44. 2) Das im J. 1787 ertheilte kön. Reglement für das Schulmeisterseminarium in Breslau und dessen zweckmäßige Einrichtung; S. 49. 3) Schulmeisterseminarium des Domcapitels zu Halberstadt; S. 69. 4) Das Schulseminarium für das Fürstenthum Minden und die Grafschaft Ravensberg; S. 80. 5) Schulmeisterseminarium zu Wesel; S. 80. 6) Schulmeisterseminarium zu Idstein im Hochfürstl. Nassau-Usingischen; S. 88. 7) Königliches Schulmeisterseminarium in Kiel; S. 89. 8) Das 1788 angelegte Schullehrerseminarium in Oehringen, im Fürstenthume Hohenlohe; S. 105. Nunmehr folgt S. 119 eine Nachricht von der durch den Herrn Kons. Rathe Senff in Halle errichteten Lesegesellschaft für Schulmeister. S. 125. Abhandlung, wie die Schulen ihrer innern Einrichtung nach beschaffen seyn müssen. S. 162. Vorschlag zu Errichtung einer Schulkommission in jedem Dorfe. S. 177. Klugheitsregeln für den Umgang des Predigers mit seinem Schulmeister, nebst Anzeige der Art, wie ersterer den letztern bilden könne. S. 190. Verschiedene theils angezeigte, theils näher mitgetheilte Landschulordnungen. S. 239. Anzeige und kurze Recension einiger neuern Schriften von Landschulen und Landschullehrern. S. 247. Nachricht von dem Erziehungsinstitute zu Nachterstedt im Fürstenthume Halberstadt. S. 290. Beschreibung der Schulanstalten des Herrn von Rochow. S. 406. wird eine Beschreibung der Indüstrieschulen gelie-

fert, ihre äussere und innere Einrichtung angegeben ꝛc. S. 462. Arbeits- oder Indüstrieschule in Wilhelmshausen, im Hessischen. S. 467. Ihringshausen und Obervöllmar, im Hess. S. 468. Wake, bey Göttingen. S. 472. Roßdorf, bey Göttingen. S. 480. Ballenhausen, bey Gött. S. 484. Volkerode, bey Gött. S. 489. Grone, bey Gött. S. 495. Holtensen, bey Gött. S. 497. Farmissen, bey Gött. S. 499. Harste, bey Gött. S. 500. Gladebeck, bey Gött. S. 501. Parensen und Kloster Marienstein, bey Gött. S. 502. Weende, bey Gött. S. 506. Ham, bey Hamburg. S. 516. Scharnebeck, im Lüneburgischen. S. 521. Schulverbesserung in Böhmen durch Einrichtung der Indüstrieklassen in denselben. S. 547. Von den in der Stadt Würzburg bestehenden und auf dem Lande einzurichtenden Indüstrieschulen. S. 571. Meklenburg-Schwerinische Verordnung die Land-Indüstrieschulen betreffend, 1792. S. 573. Beschreibung der ersten Bauernhandwerksschule zu Trnowa in Böhmen. S. 613. Gedanken über Indüstrieschulen, in welchen die Kinder für die Lehrerin arbeiten müssen.

LIII.

(K. G. von Benzel,) Aretäus, oder für Privatglück und Gemeinwohl. — Erfurt, bey G. A. Keyser, 1793. 364 S. 8. 1 Rthlr. — Der Verf. macht in der Vorrede zu diesem Buche keinen Anspruch auf Neuheit und Gelehrsamkeit;

er wünscht, nützlich zu werden. Von Nutzen können allerdings die hier mitgetheilten Aufsätze besonders für den Erzieher seyn. Ich füge also die Ueberschriften derselben hier bey: 1) Meine Paradoxe: an meine Freunde. 2) Würde und Würdigung des Denkers. 3) Sinnlichkeit, Selbstliebe und Moralität. 4) Erziehung und Erzieher. 5) Vaterlandsliebe und ihre Beförderung. 6) Wille und Zwang. 7) Anarchie und Partheygeist. 8) Vervollkommnung des geistlichen Volkslehrers. 9) Von dem Einflusse der Menschenfurcht. 10) Sizzendes und thätiges Leben. 11) Ueber den Despotism. 12) Von dem Verhältnisse der Gesellschaftsbühnen zu Kultur und Moralität. 13) Landleben und Moralität. 14) Paralellen. 15) Ueber die historische Bildung des öffentlichen Geistes. 16) Gemeinörter. 17) Nationaleifersucht und Nationalämulation. 18) Von dem Gesichtspunkte des Guten. 19) Lebensgenuß. 20) Alltäglichkeit und Auszeichnung. 21) Interesse der Wahrheit. 22) Originalität. 23) Vorwelt und Nachwelt.

LIV.

Gesammelte Nachrichten und Selbsterfahrungen von Indüstrie- Arbeits- und Oekonomieschulen, samt einer Anleitung, wie aus allerley teutschen Naturprodukten, neue Gewerbe, Fabriken und Manufakturen zu errichten und besonders durch Kinder, krüppel-

hafte und schwächliche alte Personen zu betreiben sind. In Hinsicht auf die sämmtlichen Kreise Teutschlands von Prof. Herzer, Churfürstl. privil. Wollnegotianten in Pfalzbaiern zu München ꝛc. Regensburg, gedruckt bey C. Neubauer, und verlegt von dem Verfasser. 1793. 190 S. 8. 12 Gr. — Sehr richtig sagt der Verf. S. 153. „Schon in dem Begriff von Erziehung liegt es, daß Schulen, die dem Staate gute, brauchbare, nützliche Bürger und Unterthanen bilden sollen, es nicht dabey bewenden lassen müssen, die einfachen oft ermüdenden Beschäftigungen des Buchstabirens, Lesens, Schreibens, Rechnens bey den Kindern vorzunehmen; sondern auch auf ihren Verstand, auf ihre Geisteskräfte zu wirken, um sie dadurch mit sich selbst bekannt zu machen, was es heist und wie viel es sagen will, ein Mensch und zwar ein gutgesinnter, thätiger Mensch zu seyn. Da jede Thätigkeit, jede Anwendung der Kraft schon selbst Vergnügen macht, so ist es schon ein Verdienst der Schule mehr, wenn diese selbst schon dort genährt, und in seiner Ordnung geleitet wird; vorzüglich dieß für Schulen auf dem Lande, wo Fertigkeit und geschickter Gebrauch der Kräfte zur Erleichterung der Arbeit, zum Wohlstande und zu frohem Muthe führt ꝛc.“ Hierzu sucht der Verf. durch seine mitgetheilten Nachrichten und Selbsterfahrungen, von welchen vierteljährlich ein Band von 12 bis 24 Bogen erscheinen soll, das Seinige beyzutragen; und gewiß wird jeder ädeldenkende Erzieher

und Schullehrer diese seine Bemühung mit Dank erkennen, und so viel, wie möglich, Gebrauch davon machen. Der vollständige Inhalt dieses Buches ist folgender: Eingang über Arbeitsschulen. Ihre Verschiedenheit. 1) Einrichtung der Arbeitsschule in Göttingen. 2) Arbeitsschule zu Rastorf und Paake vom Herrn Prof. Setroch in Göttingen. 3) Oekonomische Schulen im Badischen in der Special-Superint. Köndringen. 4) Arbeitsschule zu Varenholz in der gefürst. Grafsch. Lippe-Detmold vom Herrn Pred. M. C. Pothmann. 5) Arbeits- oder sogenannte Indüstrialschulen in Böhmen vom Herrn Probst Ferd. Kindermann von Schulstein schon 1786 eingeführt. 6) Zwölf Arbeitsschulen der Nestredschen patriot. Gesellschaft in Dännemark. 7) Das von dem jetzt regierenden Herzog Karl zu Wirtemberg in Ludwigsburg angelegte und gestiftete Soldatenwaisenhaus. 8) Was wäre bey Errichtung solcher Anstalten wohl in Betracht zu ziehen? 9) Was in den Städten und großen Marktflecken? 10) Was auf den Dörfern? 11) Das sittlich Gute dieser Schulen. 12) Ob die beständige Abwechselung zwischen den Arbeiten und Lernen wirklich so leicht angehe? 13) Ueber die Auftreibung der Unkosten zur Anlegung einer Indüstrie- oder Arbeitsschule. 14) Wie kann der Aufseher und seine Frau sich selbst eine Besoldungszulage durch solche Anstalten verdienen? Im Hochstifte Wirzburg. 15) Einrichtung und Fortgang der Indüstrieschulen. Albertshausen, einem Filialorte von Ober-

thulba. 16) Dem Amtssitze Aschach und Großenbrach. Mit Vortheil hier eingeführte doppelte Spinnräder. 17) Zu Bocklet. 18) Zu Burkardroth, Wollbach und Zahlbach vom Herrn Beamten und Cooperator Meinzinger angelegte Indůstriegärten. 19) Zu Frauenroth. 20) Gefäll. 21) Hart. 22) Hassenbach. 23) Katzenbach. 24) Langenleiten. 25) Lauter. 26) Poppenroth. 27) Premich. 28) Riethenberg. 29) Sandberg. 30) Schlimmhor. 31) Schmalwasser. 32) Schulunterricht im Schwarzbergischen vom höchstsel. Fürsten Joh. Schwarzenberg. 33) Schul- und Indůstrieanstalten, von Freyherrn Ferdin. von Sickingen, in den ihm eigenen Dorfe Stadelhofen. 34) Ueber die Entstehung, den Fortgang und den gegenwärtigen Zustand der Indůstrieschulen im Hochstifte Wirzburg überhaupt. 35) A. Ueber ihre Entstehung. a) Erste durch den Pfarrer zu Prölsdorf, Herrn Fritz, und durch Herrn Kaplan Kolb, Pfarrer zu Diepach errichtete Arbeitsschulen zu Limbach und Ebern. 36) Was B. die Mittel betrifft, wodurch man die besagte Indůstrieschulen zu verbreiten suchte. 37) C. Der wirkliche Bestand der Indůstrieschulen. a) Wirkliche Indůstriegärten in Kinzingen, zu Stadt Vollbach, Iphofen, Prölsdorf u. dergl. 38) Im Amte Hilters ist jedes Haus schon eine Indůstrieschule. 39) Von dem jetzt schon sichtbaren Nutzen der Indůstrieanstalten. 40) Einige Bemerkungen von der obern Pfalz und Baiern, welche den Handel der ansässigen Bürger

kränken, ihr Eigenthum unsicher machen, und ihre Kinder und Gesinde oft verderben können. 41) Kurzer Zuruf an Beherrscher, samt zwo passenden Geschichten. 42) Brief eines bairischen Edelmanns über die Nothwendigkeit der Abschaffung des Bettels, besonders in Hofmärken. 43) Meine Vorsätze zu Indüstrieanstalten für Teutschland, vorzüglich für Baiern, Pfalz und Schwaben. 44) Eine kurze Anzeige meiner neu aufgefundenen teutschen Produkte in Pfalzbaiern, samt Anzeige der Hauptlieferanten und Oerter, wo sie Zentnerweis gedeihen. 45) Nachricht von einer in Teutschland wachsenden Baumwolle, vom Jahre 1756. 46) Sammlungs-Unterricht von Weiden-Saamenwolle, für Baiern und die anliegenden Gegenden. 47) Reinigung dieser Wolle nach meiner Anleitung. 48) Herrn Dir. Linquists Erfindung, die schwedische Baumwolle zu reinigen. 49) Ouvriers angegebene Ursachen des Verfalls der Volkssitten, der Bevölkerung und des öffentlichen Wohlstandes. 50) Erstes Mittel, edle und rechtschaffene Unterthanen zu ziehen, durch freye Erwerbung, Eigenthum. 51) Zweytes Mittel durch Indüstrieschulen. 52) Bildung der Jugend durch gut und unrichtig gearbeitete Modelle von verschiedenen Wirthschafts- und Oekonomiegeräthschaften. 53) — — durch Erlernung der Kenntniß verschiedener Erdarten nach Maier und Schrank. 54) — — durch die Kenntniß der gewöhnlichsten Kräuter zur Gesundheit und Fütterung in der jedesmaligen Ortsgegend. 55) Welche

erforderliche Kenntnisse des Landmanns sind hinlänglich? 56) Woher soll man den Fond zu Modellen nehmen? 57) Von Einführung des Seidenbaues in solchen Schulen, wie sie in Preußen wirklich schon sind. 58) Ueber Erziehung der Töchter des Landmanns, durch Vorlesung guter Wirthschafts- und Oekonomiebücher während stillen Arbeiten, z. B. Prof. Zimmermanns junge Haushälterin. 59) Nacherinnerung über den Begriff und Nutzen angeführter Indüstrieschulen. 60) Wie ist für jene zu sorgen, welche keine Arbeit finden, oder nicht zu arbeiten verstehen, weil sie nichts erlernet? 61) Arbeitsanstalt in Lübeck durch Aktien. 62) Arbeits- Medicinal- Schul- und Indüstrieanstalt in Hamburg. 63) Von Sonntagsschulen in England. 64) Von Vorschlägen zu Errichtung solcher Arbeitsschulen in der Kurmark. 65) Inhalt des ersten Theils, Wagemanns, über die Bildung des Volks. 66) Sein und mein Zweck.

LV.

Christian Felix Weisse, Schauspiele für Kinder. 3 Theile. Leipzig, bey S. L. Crusius. 1792. 8. 2 Rthlr. 8 Gr. — Der Verleger des Weissischen Kinderfreundes wurde, wie es in der zu diesen Schauspielen hinzugefügten Vorerinnerung heist, von Schulen und Familien ermuntert, die in der genannten Zeitschrift befindlichen Schauspiele zu sammeln und sie in einigen Bänden zusammendrucken zu lassen. Dieß ist nun hier geschehen; oder viel-

mehr, der Verleger hat zu diesen schon in den Jahren 1777 bis 1782 besonders abgedruckten Stücken ein neues Titelblatt, und ein zu jedem Bande gehöriges Inhaltsverzeichniß drucken lassen. Jedes Stück hat seinen besondern Titel, seine besondere Seiten- und Jahrzahl, und wird auch einzeln verkauft. Für den, der Weissens Kinderfreund noch nicht kennen sollte — setze ich den Inhalt der genannten Schauspielsammlung hierher. I. Theil: 1) Der Geburtstag. 1777. 30 S. 2) Das Weihnachtsgeschenk. 1777. 24 S. 3) Die Geschwisterliebe. 1777. 24 S. 4) Die Milchschwestern. 1777. 28 S. 5) Die Schadenfreude. 1777. 36 S. (In Musik gesetzt und zum Gesange beym Clavier, von G. P. Weimar. 1779. 12 Gr.) 6) Der ungezogene Knabe. 1777. 80 S. 7) Edelmuth und Niedrigkeit. 1777. 52 S. 8) Die kleine Aehrenleserin. 1777. 64 S. (In Musik gesetzt und mit zwo Violinen begleitet von J. A. Hiller. 1778. 4 Rthlr. Die Violinstimmen 18 Gr.) 9) Wer dem andern eine Grube gräbt, fällt oft selbst hinein, oder: die blinde Kuh. 1778. 77 S. 10) Die Schlittenfahrt. 1778. 76 S. 11) Der Abschied. 1778. 78 S. II. Theil: 1) Ein kleiner Familienzwist, oder: gute Kinder machen bisweilen auch gute Aeltern. 1778. 72 S. 2) Die Ueberraschung. 1779. 86 S. 3) Versprechen muß man halten, oder: ein guter Mensch macht andre gute Menschen. 1779. 62 S. 4) Die Friedensfeier, oder: die unvermuthete Wiederkunft. 1779. 111 S. (In Musik gesetzt von J.

A. Hiller. 1779. 6 Gr. 5) Die natürliche Zauberey, oder: das böse Gewissen. 1779. 68 S. 6) Das junge Modefrauenzimmer. 1780. 86 S. III. Theil: 1) Gute Kinder der Aeltern größter Reichthum. 1780. 96 S. 2) Ein gutes Herz macht manchen Fehler gut. 1780. 80 S. 3) Die Freunde, oder: das Vogelschießen. 1781. 91 S. 4) Die Feuersbrunst, oder: gute Freunde in der Noth das größte Glück. 1781. 84 S. 5) Das Windspiel, oder: die Rache. 1781. 86 S. 6) Die jungen Spieler, oder: böse Gesellschaften verderben gute Sitten. 1781. 108 S. 7) Das Denkmahl in Arkadien. 1782. 78 S.

LVI.

Mythologisches Wörterbuch zum Gebrauch für Schulen, von Karl Philipp Moritz, Kön. Preuß. Hofr. und Prof. Nach dessen Tode fortgesetzt von Valentin Heinrich Schmidt, Proretor der Köllnischen Stadtschule. Mit dem Bildnisse des verstorbenen Moritz. Berlin, bey Chr. G. Schöne. 1794. 488 S. 8. 1 Rthlr. 12 Gr. — Vier Bogen, oder bis zu und mit dem Worte Apis, waren schon abgedruckt, als Schmidt zur Fortsetzung dieses Buches aufgefordert wurde. Er mußte sich nunmehr nach dem Plane des Verstorbenen richten, und es hat dadurch gewiß nichts an seinem Werthe verloren. Die Sprache ist schön, und das Wissenswürdigste ist gut zusammengedrängt. Indessen sind doch manche Ar-

tikel zu kurz gerathen; vermuthlich darum, weil Vieles für die Jugend nicht brauchbar war. Aus dieser Ursache, und zum Theile auch deswegen, weil gar keine Literatur dabey befindlich ist, muß der Lehrer bey dem Gebrauche dieses Buches immer noch andre Hülfsmittel in Bereitschaft haben. Diese sind zum Theile in der Vorrede zu diesem Wörterbuche angegeben.

LVII.

Villaume, über die Erziehung zur Menschenliebe. Eine Preisschrift, welche in Padua das erste Accessit erhalten. Aus dem Franz. übers. Zweyte wirklich neu gedruckte Aufl. Leipzig, bey H. Gräff. 1795. 98 S. 8. 6 Gr. — Ist ein bloßer Abdruck dieser schönen Schrift, welche schon 1784 zu Dessau herauskam.

LVIII.

Des Xenophon von der Erziehung des Cyrus. Eine neue Uebersetzung aus der Hutchinsonischen Ausgabe von einem Böhmen. 2 Bde. Prag, bey K. Widtmann. 1795. 294 u. 326 S. 8. 1 Rthlr. — Obgleich Grillo nicht die beste Uebersetzung von diesem Erziehungsbuche geliefert hat, so ist sie doch gewiß in jeder Rücksicht besser, als die gegenwärtige, die keiner der Forderungen, die man bey Uebersetzungen aus dem Griechischen machen kann, entspricht.

LIX.

Wie der Geschlechtstrieb der Menschen in Ordnung zu bringen und wie die Menschen besser und glücklicher zu machen. Von Dr. Bernh. Christ. Faust, Gräfl. Schaumburg-Lippischen Hofrath und Leibarzt. Mit einer Vorrede von J. H. Campe. Braunschweig, in der Schulbuchh. 1791. 226 S. 8. 16 Gr. — Es würde in der That eine unnöthige Mühe seyn, wenn ich den nähern Inhalt dieser Schrift jetzt noch bekannt machen wollte, da die vorzüglichsten Punkte desselben, die die Kinderkleidung betreffen, auch in solchen Zeitschriften schon mitgetheilt worden sind, die in Jedermanns Hände kommen. Man kann sich überdieß einen noch deutlichern Begriff von dem Inhalte dieses Buches machen, wenn man die Kinderkleidung betrachtet, welche in des Verf. Gesundheitskatechismus und in dessen Perioden des menschlichen Lebens, abgebildet findet. Daß manchen Aeltern eine solche Kleidung nicht behagen wird, versteht sich von selbst; und daß Schriftsteller auf Mittel denken werden, wie dem Uebel, von welchem man schon so viel geschrieben hat, auch mit Beybehaltung der bisherigen Kinderkleidung abgeholfen werden könne, war leicht zu vermuthen. In der That enthält folgende Schrift auch einen ganz guten Mittelweg:

LX.

Friedrich Rehm's, Pfarrers zu Immi-

chenhain in Hessen, Vorschläge, wie man, auch mit Beybehaltung der bisher üblichen Beinkleider, Mädchen und Knaben durch Verbesserung ihrer physischen und moralischen Erziehung vor früher Unzucht bewahren könne. Marburg, in der neuen akad. Buchh. 1793. 284 S. 8. 16 Gr. — Die Vorschläge, die der Verf. hier mittheilt, sind nicht neu; unsere besten Erzieher, Aerzte und Menschenfreunde haben sie schon längst und oft gethan. Da sie aber der Verf. gut zusammen gestellt hat, und dabey versichert, daß er selbst glückliche Versuche damit gemacht; so verdient der Hauptinhalt seiner Schrift hier näher mitgetheilt zu werden. Er zerfällt in zwey Abschnitte: I. Abschn. Kap. 1) Man muß der frühen Unzucht der Kinder vorbeugen, aber nicht durch zu frühen Unterricht über den Zweck der Schaamtheile. 2) Zuverlässige Beweise der Erfahrung, daß schon Kinder von sieben Jahren wollüstig und Selbstbeflecker seyn können. II. Abschn. Verwahrungsmittel. 1) Was Eltern bey ihren Kindern von der Wiege an bis zur Zeit des Unterrichts zu beobachten haben. 2) Pflicht der Eltern bey der Wahl eines Lehrers für die Kinder. 3) Der Lehrer muß sich das Zutrauen seiner Zöglinge verschaffen. 4) Die Kinder müssen beschäftigt werden. 5) Man muß die Kinder aufs strengste beobachten. 6) Man muß die Kinder vor böser Gesellschaft bewahren. 7) Man mache die Kinder gefühlvoll für die Schönheit der Natur. 8) Man

ertheile den Kindern früh praktischen Religionsunterricht. 9) Nun erst mache man die Kinder mit dem Zweck der Schaamglieder bekannt. Anhang zu den vorgeschlagenen Mitteln. Was soll man thun bey fehlgeschlagenen Mitteln, um die Kinder dennoch zu retten? Einige Vorschläge.

LXI.

Moralische Vorlesungen über die Pflichten der Keuschheit und des ehelichen Vertrags, vornämlich von Seiten ihrer Wichtigkeit für junge Frauenzimmer betrachtet. Von Friedrich August Fritsch, öffentl. Lehrer und Prediger bey dem Frey-Adelichen Magdalenen-Stift zu Altenburg. Altenburg, in der Richterschen Buchh. 1795. 148 S. 8. 8 Gr. — Gegenwärtige acht Vorlesungen enthalten in einer angenehmen und eindringlichen Sprache die vornehmsten Pflichten eines jungen Frauenzimmers in Hinsicht der auf dem Titel des Buches genannten Gegenstände. Vorlesung 1) Begriff der Keuschheit. Nothwendigkeit. Entwickelung des Inbegriffs. Bewegungsgründe. Folgen des Gegentheils. 2) Begriff der Ehe. Ist Pflicht. Einwürfe. Nähere Beschränkung dieser Pflicht. Zu entfernende Hindernisse. 3) Wenn soll der Mensch diesen Vertrag eingehen? Wie viel Personen können zu gleicher Zeit mit einander in den ehelichen Bund treten? Welche Personen können und dürfen

sich heyrathen? Der Entschluß zur Ehe sey wohlbedächtig; gründe sich nicht auf bloße Gefühle: 4) auch nicht auf alleiniges Raisonnement: sondern auf vernünftige Zuneigung. Destine'. Väterlicher Consens. Mesalliance. 5) Oeffentlicher Abschluß des ehelichen Bundes. Gewissens-Ehen. Concubinat. Pflichten der Ehe: als Gattin. Unverletzlichkeit der ehelichen Treue. Meidung des Scheins zur Geneigtheit hierzu. 6) als Mutter; als Hausfrau. 7) als Freundin des Mannes. 8) Unauflöslichkeit der Ehe. Scheidung.

LXII.

Die Nothwendigkeit und Möglichkeit, einen zweckmäßigen Religionsunterricht in den niedern Schulen einzuführen, erwiesen von Joachim George Sigismund Fischer, Pastor in Burgscheidungen und Dorndorf. Dresden, in der Richterschen Buchh. 1792. 94 S. 8. 6 Gr. — Des Verf. guter Wille, sein Schärflein zu einem zweckmäßigen Religionsunterrichte beyzutragen, ist in diesem Schriftchen allenthalben sichtbar. Das Ganze dreht sich um den Punkt herum: Luthers Katechismus ist nicht zweckmäßig, und für Kinder wenig brauchbar; und eben so wenig das sogenannte Evangelienbuch. Inhalt: Kap. 1) Luthers kleiner Katechismus. 2) Das Evangelienbuch. 3) Der Dresdner Katechismus ist das Hauptschulbuch für die Sächsische Schuljugend. 4) Die Hauptfehler des Dresdner Katechismus, als Schul-

buch betrachtet. 5) Ueber den Vortrag der Sittenlehre in einem Schulbuche. 6) Die Nothwendigkeit und Möglichkeit der Einführung besserer Schulbücher.

LXIII.

Geschichte meiner Schulen, von Friedrich Eberhardt von Rochow, auf Reckan ꝛc. Nebst vier Beylagen. Schleswig, bey J. G. Röhß. 1795. 96 S. 8. 8 Gr. — Keine eigentliche Geschichte dieser Schulanstalten, sondern vielmehr die Geschichte der Entstehung und Gründung derselben; und auch diese ist sehr kurz, denn sie beträgt nur 32 Seiten. Das übrige füllen die Beylagen aus. Die erste und dritte diese Anstalten betreffende Beylage ist von Zedlitz. Die zweyte ist ein Drama; und die vierte enthält die Instruktion für die Land-Schulmeister. 1773.

LXIV.

Deutsche Rechtschreibung nach Adelungs Grundsätzen bearbeitet für niedere Volksschulen und Personen, die nicht durch grammatischen Unterricht gebildet werden können. Merseburg und Leipzig, bey Wagner u. Compagn. 1795. 191 S. 12 Gr. — Mag immer neben den bessern Büchern dieser Art stehen, ob es sich gleich durch keine besondern Vorzüge auszeichnet. Das Büchlein besteht aus folgenden zehn Abtheilungen: 1) Enthaltend allgemeine Regeln. 2) Von dem

Gebrauche großer Anfangsbuchstaben. 3) Von den Consonanten. 4) Ueber die Verdoppelung der Consonanten. 5) Von den Dehnungszeichen, oder von Vocalen. 6) Von dem wesentlichen Unterschiede der Wörter vor und für — wider und wieder — das und daß, dann und denn. 7) Ueber den verschiedenen Gebrauch der Wörter dir und dich — mir und mich — ihm und ihn — dem und den — diesem und diesen — demjenigen und denjenigen — jenem und jenen — welchem und welchen — wem und wen. 8) Von der Sylbentheilung. 9) Von der Rechtschreibung zusammengesetzter Wörter. 10) Von den in Schriften eingeführten Zeichen; oder von der Interpunction.

LXV.

Neues Griechisches Lesebuch zur Erleichterung und Unterhaltung für die ersten Anfänger eingerichtet. Düsseldorf, bey J. H. C. Schreiner. 1795. 72 S. und das angehängte Griechisch-deutsche Wörterbuch, 100 S. 8. 12 Gr. — Der Verf. dieses Lesebuches meynt, daß man noch kein solches Werkchen für die ersten Anfänger habe; daß Gedike in dem seinigen den genauen Uebergang vom Leichten zum Schweren nicht gehörig beobachtet, und das Register so eingerichtet habe, daß der Lehrling viel Zeit mit Aufsuchen der Wörter verschwenden müsse ꝛc. Das gute und zweckmäßige griech. Lesebuch von Matthäi muß

also dem Verf. unbekannt geblieben seyn. Was das gegenwärtige kleine Buch betrifft, so kann es immer neben dem bereits genannten stehen; es ist für die ersten Anfänger sehr zweckmäßig eingerichtet. Es besteht aus 82 kleinern und größern Erzählungen, Sentenzen ꝛc., von denen die leichtern den schwerern immer vorgehen. Unter dem Texte ist oft auf die Regeln der Hallischen griechischen Grammatik hingewiesen, weil diese in vielen Schulen eingeführet und am bekanntesten sey. Das Wörterbuch ist nicht nach dem Alphabete, sondern nach der Folge der Stücke, und der darin vorkommenden Wörter, geordnet, um die Schüler durch das lange Aufschlagen der Wörter nicht verdrüßlich und muthlos zu machen.

LXVI.

Carl Delile, ein Handbuch für junge Knaben. Nach dem Französischen bearbeitet. Vom Verfasser des Mädchenwerthes. Winterthur, in der Steinerischen Buchh. 1794. 458 S. 8. 1 Rthlr. — Der Verfasser, J. R. Sulzer, hat sein ehehin herausgegebenes und mit Beyfall aufgenommenes franz. Buch: Modéle des jeunes gens, hier deutsch bearbeitet. Die zwischen einer Mutter und ihrem Sohne gewechselten, vielerley Gegenstände betreffenden Briefe, machen den Hauptinhalt dieses für erwachsene junge Leute angenehmen und nützlichen Buches aus.

Register
über
die vier ersten Theile.

A B C und Buchstabirbuch, kleines, für Kinder, die anfangen, die Buchstaben zu lernen. IV. 57.
— und Lesebuch, neu eingerichtetes Leipziger, sowohl für Schulen, als auch zum Privatgebrauche. IV. 58.
— — in Bildern mit Erklärungen aus der Naturgeschichte. I. 27.
— Tafeln, sechzehn deutsche und lateinische. IV. 59.
Abendstunden, die, einer glücklichen Familie, ein Lesebuch für Kinder von reiferm Alter. I. 61.
Abhandlung, praktische, einer vernünftigen Kinderzucht. III. 73.
Adelung, J. C. Auszug aus der deutschen Sprachlehre. II. 91.
Adlerjung, J. L. Unterhaltungen eines Lehrers mit seinen Schülern in belehrenden und warnenden Erzählungen. IV. 38.
Adloff, J. F. Sitten- und Historienbüchlein für Schulkinder. I. 8.
Aesopische Fabeln, erlesene — von Ernesti. III. 85.
Albrecht, E. H. kleine Encyclopädie für Kinder. 1. Bdchen. III. 29.
Ambornberge, B. W. Vorträge an seine Schüler. I. 42.
— s. Spiegel.
Andre, C. C. s. Mädchenfreund.
— und J. M. Bechstein, gemeinnützige Spaziergänge auf alle Tage im Jahre für Eltern, Hof-

meister, Jugendlehrer und Erzieher, 1—8. Theil. II. 38.
Anfangsgründe zum verständigen Lesenlernen für Kinder. III. 35.
Anthologie für Deutschlands Jünglinge und Mädchen in den gesitteten Ständen, 1. Th. IV. 29.
Anweisung, gründliche, zu allerley Arten von Briefen und andern im gemeinen Leben vorkommenden Aufsätzen. I. 14.
— wie Schmetterlinge gefangen, zubereitet, benennt, geordnet und vor Schaden bewahrt werden müssen. IV. 50.
— zum Briefschreiben für die Jugend beyderley Geschlechts. III. 7.
Archiv der Erziehungskunde für Deutschland. 1—4. Bd. III. 33.
— für die ausübende Erziehungskunst. II. 49.
Aretäus oder für Privatglück und Gemeinwohl, von Benzel. IV. 64.

Babioles par un ami des enfans. I. 55.
Bahrdt, C. F. Katechismus der natürlichen Religion. II. 81.
Barbault, das geöffnete Schreibepult zum Unterrichte und Vergnügen junger Personen. 1. Hälfte. III. 57.
— — 2. Hälfte. IV. 19.
Bastian, W. G. Französisches Lesebuch für deutsche Söhne und Töchter. II. 33.
Baur, S. s. Charakteristik.
Bechstein, J. M. und Andre, Spaziergänge rc. s. Andre.
Belchart, E. H. die Rosenfelsische Familie. Ein Unterhaltungsbuch besonders für die Chursächs. Jugend. 1. Bdchen. I. 1.
— — 2. Bdchen. II. 62.
Bemerkungen über die Fehler unserer modernen Erziehung. I. 38.
Benzel, G. K. von, s. Aretäus.
Beschäftigungen für meine Eleven zur lehrreichen und angenehmen Unterhaltung. II. 60.
Bibliothek, pädagogische, zur Bestimmung und Be-

richtigung des Urtheils über die neuesten in Erziehungsangelegenheiten herausgekommenen Schriften. 1. Heft. II. 56.
— — 2. Heft. III. 31.
Bilderakademie, kleine, für leselustige und lernbegierige Söhne und Töchter. I. 32.
Bilderbuch für die nachdenkende Jugend. I. 1.
Bilderschule, kleine, für die Jugend. III. 8.
Biographien, kurze, der berühmtesten Römer. 1. Bdchen. I. 79.
Blumen für deutsche Jünglinge und Mädchen. IV. 34.
Briefe, philosophische, über das Princip und die ersten Grundsätze der sittlich-religiösen Erziehung, von Greiling. III. 53.
Bröder, C. G. praktische Grammatik der lat. Sprache. I. 76.
— Kleine lateinische Grammatik mit leichten Lectionen für Anfänger. IV. 54.
Büchling, J. D. Handbuch der vaterländischen Geschichte. 1. Th. II. 15.
— Kritische Uebersicht der Litteratur der Schulwissenschaften des Jahres 1790. IV. 14.
Burkard, G. D. über die Nothwendigkeit einer allgemeinen Staatssorge für die gute Erziehung der Jugend. II. 16.
Busch, G. C. B. Versuch eines Handbuchs der Erfindungen. 1 — 3. Th. I. 77.
— — 4. u. 5. Th. II. 60.
Busch, J. D. Anführung des Landvolks zu der körperlichen Erziehung der Kinder. IV. 2.

Campe, J. H. s. Stuve.
— A B C instructif. I. 44.
— Allgemeine Revision des gesammten Schul- und Erziehungswesens, 16 Theile. II. 1.
— Leitfaden beym christlichen Religionsunterricht für die sorgfältiger gebildete Jugend. II. 52.
— Sammlung interessanter und durchgängig zweckmäßig abgefaßter Reisebeschreibungen für die Jugend. 12 Theile. II. 22.
— Väterlicher Rath für meine Tochter. Ein Gegenstück zum Theophron. III. 46.

Campe, I. H. Le nouveau Robinson. Traduit par M. Huber. IV. 61.
Carl, C. für gutartige Knaben und Mädchen, ein kleines Geschenk. I. 68.
Carl Delile, ein Handbuch für junge Knaben, von Sulzer. IV. 80.
Charaden, eine angenehme Uebung des Witzes und Nachdenkens für Kinder, von Salzmann. I. 62.
Charakteristik der Erziehungsschriftsteller Deutschlands, von Baur. II. 67.
Christine, die gute, oder eine Geschichte für Dienstboten. II. 10.
Cramer, H. M. A. Versuch eines kurzgefaßten Lehrbuchs der nöthigsten Kenntnisse für deutsche Schulen. II. 24.
— Versuch eines Unterrichts in den Lehren des Christenthums. II. 26.
Crome, A. F. W. s. Staatsverwaltung.

Darstellungen, malerische und philosophische der höheren Bedürfnisse der Menschheit. III. 70.
Dassel, C. C. geographisches Taschenbuch zum Nutzen und Vergnügen für Kinder und Kinderlehrer. 1. Bd. I. 77.
Degen, J. F. auserlesene Bibliothek für kleine akademische und scholastische Schriften. 1. Bds. 1. St. IV. 25.
Demengeon, J. B. Abhandlung über die französische Aussprache. II. 32.
Desbillons Fabeln, ein deutsches Lese- oder lateinisches Uebungsbuch für junge Anfänger. I. 11.
Dolz, J. F. katechetische Unterredungen über religiöse Gegenstände. IV. 10.
Donndorff, J. A. über Lebensart, Sitten, Gebräuche und natürliche Beschaffenheit verschiedener Völker und Länder. I. 43.
Dorfgeographie, allgemeine, von Deutschland rc. von Keyser. 2 Bände, und 1 Nachtrag dazu. II. 75. 76.
— — 2. Nachtrag. IV. 1.
Droysen, C. L. über die beste Art, die Jugend in der christlichen Religion zu unterrichten. II. 17.

Erinnerung an alle Mütter, denen die Gesundheit ihrer Kinder am Herzen liegt. II. 86.

Erinnerungen, wohlgemeynte, für Eltern, die ihre Kinder dem geistlichen Stande widmen — von C. F. B. I. 12.
Ernesti, J. H. M. s. Aesopische Fabeln ꝛc.
— Sitten- und Diättafel. I. 15.
Erzählungen, sittliche, zur Unterhaltung und zum Vergnügen für die Jugend. 1. Bdchen. II. 55.
Erziehung, von der sittlichen, der Jugend. Aus d. Holl. übersetzt von A. F. E. Jacobi. II. 40.

Fabeln, neue. Zum Gebrauch der Jugend, mit lat. Uebersetzung von M. I. 11.
Fabri, J. E. Elementargeographie. 4 Bde. II. 89.
— Geographisches Lesebuch. II. 88.
— kurzer Abriß der Geographie. I. 81.
— neues geographisches Lesebuch. 1. Bdchen. II. 87.
Faust, B. C. die Perioden des menschlichen Lebens. III. 82.
— Gesundheitskatechismus zum Gebrauche in den Schulen und beym häuslichen Unterrichte. IV. 49.
— Wie der Geschlechtstrieb der Menschen in Ordnung zu bringen und wie die Menschen besser und glücklicher zu machen. IV. 74.
Feierstunden. Ein Geschenk für Kinder zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung. IV. 60.
Fischer, C. C. G. Collectio proverbiorum et sententiarum notabilium. Sprüchwörter und sittliche Denksprüche ꝛc. I. 75.
Fischer, G. E. Gustav oder der Papagay. Eine Geschichte für Kinder. IV. 39.
— Jesus Christus; eine Erzählung für verständige Kinder ꝛc. II. 87.
Fischer, J. G. S. die Nothwendigkeit und Möglichkeit, einen zweckmäßigern Unterricht in den niedern Schulen einzuführen, erwiesen. IV. 77.
Förster, J. C. Auszug aus denjenigen Kurfürstlich-Sächsischen Landesgesetzen, welche denen Unterthanen insbesondere zu wissen nöthig sind ꝛc. II. 65.
Frank, J. F. Sammlung von Bibelsprüchen und erbaulichen Liederversen ꝛc. III. 42.
Frank, J. P. Abhandlung über eine gesunde Kindererziehung. III. 86.

Franz Traugott. Eine lehrreiche Kindergeschichte. II. 91.
Fritsch, F. A. moralische Vorlesungen über die Pflichten der Keuschheit und des ehelichen Vertrags. IV. 76.
Frohmanns und Oestlings Familiengeschichte. Für Eltern und Kinder. II. 55.
Fülleborn, G. G. kurze Theorie des lateinischen Styls. III. 17.
Funke, C. P. Allgemeines Lehrbuch für Bürgerschulen. 1. Bd. IV. 59.

Gattenhof, Diss. curas infantum exhibens, ins Deutsche übersetzt. III. 86.
Gedike, F. s. Lieberkühn.
— Englisches Lesebuch für Anfänger. III. 85.
— Französisches Lesebuch, ins Deutsche übersetzt. III. 16.
— Gesammelte Schulschriften. 1. 2. Bd. III. 39.
— Luthers Pädagogik. I. 68.
Geist des Sokrates. Ein Lesebuch zur Seelenbildung. IV. 16.
Genlis, de, Veillées du chateau, übersetzt, s. Unterhaltungen.
Geschichte, interessante und rührende, des Prinzen Li-Bu. I. 61.
Geschichten, kleine, für Kinder von 6 bis 10 Jahren. 1. u. 2. Th. I. 53.
— — 3. u. 4. Th. III. 51.
Geschichtsbüchlein für Kinder und Volksschulen rc. IV. 8.
Gesellschaftsspiele zu angenehmer und nützlicher Unterhaltung für Kinder, mit Bildern aus dem Naturreiche. I. 51.
Gesenius, W. Versuch einer lepidopterologischen Encyclopädie. IV. 50.
Gespräche, sokratische, zur Einleitung und Erläuterung des Bahrdtischen Katechismus der natürlichen Religion. II 81.
Götting, J. F. A. Versuch einer physischen Chemie, für Jugendlehrer beym Unterrichte rc. I. 13.
Götz, J. F. Predigten über die häusliche Erziehung der Kinder, aus den Werken deutscher Kanzelredner gesammelt. 1. u. 2. Bd. IV. 55.
Goetze, J. G. F, de vera educationis indole. IV. 7.

Göze, J. A. G. Mannigfaltigkeiten aus der Natur und dem Menschenleben für allerley Leser. IV. 20.
Gräffe, J. F. C. Katechetisches Journal. 1. Jahrg. III. 61.
— — 3. Jahrg. 1. Heft. III. 62.
— — — 2. u. 3 Heft. IV. 8.
— Neues Journal der Katechetik und Pädagogik. 1. Jahrg. 1. Heft. III. 62.
— — 1. Jahrg. 2. u. 3. Heft. IV. 8.
— Vollständiges Lehrbuch der allgemeinen Katechetik, nach Kantischen Grundsätzen. 1. Bd. III. 62.
Greiling, J. C. s. Briefe.
— Ueber den Endzweck der Erziehung, und über den ersten Grundsatz einer Wissenschaft derselben. III. 52.
Gutsmuths, Gymnastik für die Jugend. I. 69.

Handbuch für Zeitungsleser ꝛc. II. 75.
Handbuch, pädagogisches, für Schulmänner und Privaterzieher. 1. Th. I. 81.
Hänśchen und Gretchen, oder die frohen Kinder. 2 Theile. III. 45.
Hartmann, L. Gebete für Stadt- und Landschulen. 2. Theile. I. 17.
Hecker, A. J. kurzgefaßte französische Sprachlehre für Anfänger. IV. 35.
Heinsius, W. Allgemeines Bücherlexikon, 4 Bde. III. 5. Vorr.
Herzer, gesammelte Nachrichten und Selbsterfahrungen von Industrie- Arbeits- und Oekonomieschulen. IV. 65.
Heusinger, J. H. G. Beytrag zur Berichtigung einiger Begriffe über Erziehung und Erziehungskunst. II. 83.
— Versuch eines Lehrbuchs der Erziehungskunst, ein Leitfaden zu akademischen Vorlesungen. II. 84.
Histörchen und Gespräche zum Gebrauche für Kinder, die anfangen zu buchstabiren. 1. 2. Bdchen. I. 29.
— — — für Kinder, die anfangen geläufig zu lesen. 1. 2. Bdchen. I. 30.
Hofmann, J. G. Unterricht von natürlichen Dingen. I. 46.

Hübner, J. Reales Staats- Zeitungs- und Konversationslexikon. II. 73.
Holsten, D. C. H. über den Werth der Ehrbegierde, besonders in ihrer Anwendung auf Erziehung und Unterricht. III. 68.
Hufeland, C. W. Erinnerung an alle Mütter, denen die Gesundheit ihrer Kinder am Herzen liegt. II. 86.
— Ueber die wesentlichen Vorzüge der Inoculation. II. 86.

Jack, der kleine. Eine Volksgeschichte. II. 40.
Jacobi, A. F. E. s. Erziehung.
Jacobi, C. F. Europäisches Genealogisches Handbuch ꝛc. 2 Theile. II. 76.
Jäger, W. Geographisch-Historisch-Statistisches Zeitungslexikon. 2 Bde. II. 73.
Jais, P. Ae. Lehr- und Bethbüchlein für Kinder und junge Leute. II. 54.

Karrer, P. J. Etwas über die Frauenzimmerbildung. III. 43.
Katechisationen über den moralischen Theil des hannöv. Landeskatechismus für angehende Katecheten und Schullehrer. 1. St. IV. 13.
Keyser, G. A. s. Dorfgeographie.
Kind, das blinde, eine kleine Familiengeschichte. II. 40.
Kinderfreuden, oder Schulunterricht in Gesprächen. 1. Th. I. 60.
Kinderscherz. Als Fortsetzung der Andre'schen lustigen Kinderbibliothek. 1. Bdchen. IV. 2.
Kirschbaum, J. G. nützliches Handbuch, enthaltend erprobte Witterungs- und Bauernregeln ꝛc. — besonders für Landleute und den gemeinen Mann. IV. 6.
Klee, J. G. über die weiblichen Brüste und die Mittel, sie gesund und schön zu erhalten. IV. 25.
Knigge, A. Freyherr, über den Umgang mit Menschen. 3 Theile. I. 86.
Koch, E. J. Physikalisch-Naturhistorisches Spiel- und Lesebuch für Kinder. I. 45.

Köring, K. W. Bemerkungen über den Begriff von der Erziehung ꝛc. III. 82.
Krünitz, J. G. die Landschulen, sowohl wie Lehr- als auch Arbeits- oder Indüstrie-Schulen betrachtet. IV. 62.

Lang, C. kleine Bibliothek für junge Deutsche. 1. Bdchen. I. 10.
— Frohe Abende. 1. Bdchen. I. 10.
Lateiner, der kleine. I. 50.
Lehrbuch, wirthschaftliches, für die Landjugend. I. 66.
Lesebibliothek, nützliche und unterhaltende, ein Geschenk für gute Kinder, auch zum Schulgebrauch. I. 18.
Lesebuch, französisches, für deutsche Söhne und Töchter, von Bastian. II. 33.
— neues griechisches, zur Erleichterung und Unterhaltung für die ersten Anfänger. IV. 79.
Lieberkühn, P. J. kleine Schriften, nebst dessen Lebensbeschreibung ꝛc. herausgegeben von Gedike. II. 43.
Locke, J. über die Erziehung der Jugend unter den höhern Volksklassen, übers. von Ouvrier. II. 7.
Logogryphen und Charaden. Ein Unterhaltungsspiel ꝛc. I. 31.
Lorentz, J. G. Lesebuch für die Jugend der Bürger und Handwerker. 3 Bde. III. 19.
Lösemann und Riekchen ꝛc. IV. 35.
Ludewig, S. der Bürgerfreund, ein Lesebuch für Kinder in Bürgerschulen. IV. 31.
Lydia von Willmuth, oder Geschichte einer jungen achtjährigen Engländerin. I. 30.

Mädchenfreund, der, von Andre. 2 Bdchen. III. 45.
Magie für gesellschaftliches Vergnügen ꝛc. II. 90.
Mauchart, J. D. allgemeines Repertorium für empirische Psychologie und verwandte Wissenschaften. 1. u. 2. Bd. I. 86.
— — 3. Bd. II. 80.
— Phänomene der menschlichen Seele. I. 86.
Mayer, J. T. gründlicher und ausführlicher Unterricht zur praktischen Geometrie. 3 Bde. III. 14.

Meidinger, J. N. Nouvelle Grammaire françoise et italienne pratique. II. 33.
Meinert, F. Anfangsgründe der Feldmeßkunst. III. 17.
Meyer, H. Blümchen aus englischen Gärten. II. 28.
Mezler, F. X. über den Einfluß der Heilkunst auf die praktische Theologie 2 Bde. IV. 40.
Moritz, K. P. Lesebuch für Kinder. IV. 21.
— Lecture pour les Enfans. IV. 21.
— Mythologisches Wörterbuch zum Gebrauch für Schulen, fortgesetzt von Schmidt. IV. 72.
Müchler, Calender für die Jugend, für das Jahr 1793. II. 16.
— Manuel de l'adolescence. Handbuch für die Jugend. II. 16.
Muhmen, die beyden. Eine moralische Erzählung für die Jugend. IV. 40.
Müller, A. C. Exempelbuch zum Gesundheitskatechismus. 1. Hälfte. IV. 44.
Mutschelle, S. Unterredungen eines Vaters mit seinen Söhnen über die ersten Grundwahrheiten der christlichen Religion. IV. 36.

Nagel, M. T. tabellarische Uebersicht der vorzüglichsten Künste und mit Kunst verbundenen Handwerke. II. 53.
Naturlehre für meine Elevin. Von E. C—l. III. 6.
Naturlehrer, der. Von F. W. v. Schütz. III. 40.
Nicolai, J. C. W. Unterweisung in gemeinnützigen Kenntnissen der Naturkunde. I. 46.
Nitsch, P. F. A. kurzer Entwurf der Schulwissenschaft. I. 28.

Orbis pictus, neuer englischer. 2 Theile. III. 21.
Ouvrier, C. S. s. Locke.

Palm, J. J. Handbibliothek der ökonomischen Litteratur. III. 5. Vorr.
— Theologische Handbibliothek. Ebendas.
— Versuch einer Bibliothek der juristischen Litteratur. Ebendas.
— Versuch einer medicinischen Handbibliothek. Ebendas.
Palozzi, V. G. die Insel O-Tahiti und ihre Bewohner. III. 24.

Paulizky, H. F. Anleitung für Landleute zu einer vernünftigen Gesundheitspflege ꝛc. III. 10.
Plutarch, über Erziehung; frey übersetzt vom Verf. der Charidion. IV. 33.
— Abhandlung über die Erziehung der Kinder; übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Steinert. IV. 34.
Pockels, C. F. Briefe über die Weiber. 1. Bdchen. III. 72.
— Fragmente zur Kenntniß und Belehrung des menschlichen Herzens. 1—3. Samml. III. 71.

Ramann, S. J. katechetische Erklärung und Unterhaltung über die Sonn- und Festtags-Evangelien. 1. Bdchen. I. 6.
— — 2. Bdchen. II. 56.
— Moralischer Unterricht in Sprichwörtern ꝛc. 1—3. Bdchen. I. 62.
— — 4. Bdchen. II. 12.
Rath, mütterlicher, an meine Tochter, wie sie die glücklichste Gattin, Mutter und Hausfrau werden könne. II. 18.
Räthsel, auserlesene gute, nebst Auflösung. 1. u. 2. Samml. I. 52.
— — 3. Samml. III. 67.
Rechtschreibung, deutsche, nach Adelungs] Grundsätzen. IV. 78.
Regententafel von Europa in Form eines Dominospiels. IV. 61.
Rehm, F. Vaterlehren und Vorsichtsregeln über Keuschheit und Erhaltung derselben nach den Gesetzen der Vernunft und des Christenthums für konfirmirte Töchter. III. 87.
— Vorschläge, wie man auch mit Beybehaltung der bisher üblichen Beinkleider Mädchen und Knaben durch Verbesserung ihrer physischen und moralischen Erziehung vor früher Unzucht bewahren könne. IV. 74.
Reichs- und Staatshandbuch, neues genealogisches. 2 Thle. II. 77.
Riemann, C. F. neue Beschreibung der Reckanschen Schule. IV. 51.

Rochow, F. E. v. Geschichte meiner Schulen. IV. 78.
— Versuch eines Schulbuchs für Kinder der Landleute. IV. 27.
Roos, M. F. Bibliothek für Pädagogen und Erzieher. 2 Thle. II. 49.
Rosenmüller, J. G. Anweisung zum Katechisiren. II. 89.
Roth, J. F. gemeinnütziges Lexikon für Leser aller Klassen, besonders für Unstudierte. II. 74.
Ruhkopf, F. E. Geschichte des Schul- und Erziehungswesens in Deutschland. 1. Th. II. 27.

Salzmann, C. G. s. Charaden.
— Krebsbüchlein, oder Anweisung zu einer unvernünftigen Erziehung der Kinder. I. 36.
Sammlung der interessantesten kleinen Erziehungsschriften für Aeltern, Erzieher und Lehrer, mit zweckmäßigen Anmerkungen. 1. Bd. II. 48.
— kleine, von Sylbenräthseln, nebst einem hiervon abgeleiteten neuen Spiele. III. 5.
— neue, interessanter und zweckmäßig abgefaßter Reisebeschreibungen für die Jugend. 1. u. 2. Th. III. 18.
Schlegel, G. Katechismus der christlichen Lehre. IV. 26.
Schlözer, A. L. s. Vorbereitung.
Schmezler, J. A. Gesundheitslehre für Kinder. III. 15.
— Moralische Erzählungen und Schilderungen gesammelt. 1. Bdchen. I. 13.
Schmidt, V. H. s. Moritz.
Schnorr, H. T. L. Katechetik für Kinderlehrer. II. 21.
Schreibepult, das geöffnete, s. Barbault.
Schuderoff, J. Briefe über moralische Erziehung in Hinsicht auf die neueste Philosophie. I. 56.
Schulz, C. Dialogen für Kinder und Zöglinge über die Natur rc. 2 Thle. II. 29.
Schulze, J. H. A. Lehrbuch der Religion nach Grundsätzen der Vernunft und des Christenthums. III. 84.
Schütz, F. W. v. s. Naturlehrer.
Schutzgeist, weiblicher, oder ein Zuruf an Mütter über die Erziehung der Töchter. I. 40.

Schwartz, F. H. C. s. Wissenschaften.
— Grundriß einer Theorie der Mädchenerziehung in Hinsicht auf die mittlern Stände. III. 4.
— Religiosität, was sie seyn soll, und wodurch sie befördert wird. III. 23.
Seidel, C. A. Anton, oder eins folgt aus dem andern. Eine Geschichte zur Warnung und Belehrung für Kinder. I. 29.
Seiler, G. F. allgemeines Lesebuch für den Bürger und Landmann. III. 35.
Seybold, D. C. kleine Schriften vermischten Inhalts. 1. Th. III. 41.
Sittenlehre in Fabeln und Erzählungen für die Jugend. IV. 54.
Snell, Erklärung des göttlichen Gebots von der Keuschheit. III. 86.
Schnell, C. W. Einige Bemerkungen über die Privaterziehung junger Leute aus den gebildeten Ständen in Briefen an einen Hofmeister. IV. 35.
Snell, F. W. D. Lehrbuch für den ersten Unterricht in der Philosophie, 2 Theile. III. 55.
Sömmering, S. T. über die Wirkungen der Schnürbrüste. II. 79.
Spiegel für die Bildung junger Herzen, von Amhornberge. III. 32.
— goldener, für Kinder. I. 24.
Spiller von Mitterberg, C. H. L. W. s. Taschenbuch.
Spruchbuch, neues, oder Sammlung auserlesener Bibelstellen über die gewöhnlichen Sonn- und Festtagsevangelia. II. 14.
— neues, oder Sammlung auserlesener Bibelstellen mit kurzen erläuternden Erklärungen derselben über die gewöhnlichen Sonn- und Festtags-Episteln. II. 14.
Staatsverwaltung, die, von Toskana unter der Regierung Leopolds II. übers. von Crome. III. 58.
Starke, G. W. C. Gemählde aus dem häuslichen Leben und Erzählungen. 1. u. 2. Sammlung. IV. 32.
Steinbeck, C. G. der aufrichtige Kalendermann. 1. Th. I. 24.
— — 2. Th. IV. 5.

Steinbeck, C. G. der hundertjährige Kalender ohne Schnurrpfeifereyen. IV. 5.
Steinert, J. G. s. Plutarch.
Stuve, J. kleine Schriften gemeinnützigen Inhalts. Herausgegeben von Campe. II. 46.
Stutz, J. E. kleine deutsche Sprachlehre zum Schulgebrauch. II. 91.
Sulzer, J. R. s. Carl Delile.

Taschenbuch für dienende Personen weiblichen Geschlechts. II. 10.
— für Kinderwärterinnen und solches Gesinde, das im Umgange mit Kindern lebt. II. 8.
— genealogisch-geographisches, für die Jugend. Von Spiller von Mitterberg. I. 72.
Thieme, K. T. Gutmann, oder der sächsische Kinderfreund. 2 Theile. III. 25.
— Ideal eines Lesebuchs für Bürger- und Landschulen. I. 7.
Thomann, J. N. über die physische Erziehung der Kinder. I. 16.
Trendelenburg, J. G. Anfangsgründe der griechischen Sprache. I. 81.
Tribolet, A. v. Sorgfalt für die Brüste junger Frauen. IV. 23.
Tzschoppe, J. M. Andachtsbuch für die Jugend. IV. 42.

Ueber den Beyschlaf. Eine Predigt. I. 87.
Ueber die höchst nöthige Verbesserung der Dorfschulen. III. 43.
Ueber die Schädlichkeit der Schnürbrüste. II. 79.
Unterhaltungen, ländliche, oder Zaubereyen der Kunst und der Natur, von de Genlis. IV. 1.
— nützliche und angenehme, für die Jugend zur Kenntniß ausländischer Völker. 1. Th. I. 43.
Unterhaltungsbuch, angenehmes und nützliches, für gute Kinder. I. 5.

Veilchenblätter. Ein moralisches Exempelbuch. I. 5.
Vermächtniß an Helene. Von ihrem Vater. II. 11.
Versuch einer sokratischen Darstellung des hannöverischen Landeskatechismus. 1. St. IV. 13.

Verzeichniß der wichtigsten Stellen aus dem A. und N. Testamente zum Behufe der Leseübungen in Schulen. IV. 38.
Vierthaler, F. M. Elemente der Methodik und Pädagogik. II. 77.
— Entwurf der Schulerziehungskunde. III. 73.
— Geist der Sokratik. III. 1.
Vieth, G. U. A. Versuch einer Encyklopädie der Leibesübungen. 2 Theile. III. 36.
Villaume, über die Erziehung zur Menschenliebe. IV. 73.
Voit, J. P. der höfliche Schüler. I. 15.
— Sittenbuch für junge Leute. I. 15.
Volkmann, J. J. neues historisch-geographisches Zeitungslexikon. II. 73.
Vorbereitung zur Weltgeschichte für Kinder, von Schlözer. I. 45.
Vorübungen zur praktischen und theoretischen Geometrie für Kinder. I. 35.

Wahrmann, T. kleine Lesebibliothek für die wißbegierige Jugend. 1. Bdchen. I. 3.
— — 2. u. 3. Bdchen. III. 50.
Walch, A. G. ausführliche mathematische Geographie. Ein Lesebuch für die Jugend. III. 59.
— Genealogisch-historisch-geographisches Handbuch für die Jugend zur Kenntniß der Europäischen Regenten, ihrer Häuser und Länder. 1. u. 2. Theil. I. 74.
Wedag, F. W. Handbuch über die frühere sittliche Erziehung. III. 77.
Weihnachtsgeschenk für gute Kinder in ihren Fähigkeiten angemessenen Erzählungen. I. 40.
— für junge Leute und muntere Gesellschaften. I. 31.
Weisse, C. F. Schauspiele für Kinder. 3 Theile. IV. 70.
Wenk, H. B. Lateinische Sprachlehre oder Grammatik für Schulen. IV. 13.
Wiegand, C. S. Versuch einer kurzgefaßten Mythologie für Anfänger. I. 88.
Wigand, L. C. A. Materialien zu Vorschriften. Zweyte Aufl. von Albrecht. 1. Bdchen. III. 29.

Wilmsen, F. P. Lehrbuch der Geographie für Anfänger in dieser Wissenschaft. 2 Theile. IV. 9.
Wissenschaften, die moralischen. Ein Lesebuch der Moral und natürlichen Religion, von Schwarz. 2 Theile. III. 19.
Wohlers, Z. praktische Katechisationen über die Lehre von Gott und seinen Eigenschaften. IV. 11.
Woltersdorf, E. G. Französisches Handbuch für die jüngern Töchter. 1. Theil. I. 47.
— Manuel de la langue française à l'usage des cadettes. 1. Part. I. 48.

Xenophon, des, von der Erziehung des Cyrus. 2 Bde. IV. 73.
Zerrenner, H. G. der deutsche Schulfreund, ein nützliches Hand- und Lesebuch für Lehrer in Bürger- und Landschulen. 1—4. Bd. I. 82.
— — 5—9. Bd. II. 18.
— — 10. Bd. III. 83.
— — 11. Bd. IV. 29.

(Einige, wiewohl unbedeutende Druckfehler, die sich eingeschlichen haben, werden in der Folge angezeigt werden.)

Ende des vierten Theils.

XX III.88
I.91

XX III.88
I.91

XX III.88
I.91

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Albrecht, Erdmann Hannibal

Literarisch-pädagogisches Handbuch für Aeltern, Erzieher, Lehrer und Kinderfreunde zur Kenntniß der neuesten Erziehungsschriften mit zweckmäß igen Beurtheilungen, Innhaltsanzeigen und beygesetzten Preisen
Bd.: 4

Halberstadt 1796

Paed.th. 58-1/4
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10762081-9
VD18 10613617-003